# This property of the state of t

Abholer monati. 70 3, ptertell. 2.10 &

Durch die Boft: Monati, 1 . 4, viertelf, 3 .4 (obne Beftellgebuff). Unter Rreugband 15 & vierteljabri.

64 Albend-Alusgabe.

Mittwoch, 4. Februar 1914.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritineftrage 12.

Die Rolonelzeile in Wiedbaden 28 &, Deutschland 80 &, Ausland 40 &, Die Reflamezeile 1.30 .C.

Bur Abendausgabe bis i libr miliags, Morgenausgabe bis 7 tibr abenbs.

Anferate und Abonnement: Rr. 199, Rebaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

## Sagesichau.

3mei Reichstagsabgeordnete bes Bentrums, die Pfarrer Sebel und Pat murden beute in Berlin überfahren und ich mer verlegt.

Bei der gestrigen Erfatmabl im 17. Babifden Reichstagswahlfreis erhielten Rolid (natl.) 9019, Dr. Birt (3tr.) 12 259 und Geiler (Cog.) 3082 Stimmen. Demnach ift Stichwahl gwijden Rationalliberal und Bentrum notwendig.

Die Unruhen in Portugal nehmen gu. In verichiedenen Stadten find Bomben. Explofionen

Japan beablichtigt, fich offiziell an der Beltansftellung in San Grancisco gu beteiligen.

## Ein neues Urteil über die wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung.

Je weiter in Deutschland die wirtichaftsfriedliche, na-tionale Arbeiterbewegung vordringt, deito mehr häufen fich die Anläffe, welche eine Beurteilung diefer neuen gewert-schaftlichen Richtung berbeifilbren, die befanntlich den Grundfat der überwiegenden Jutereffengemeinichaft gwi-ichen Rapital und Arbeit vertritt und fich in enifchiedenen Gegenfat ftellt ju den Streifgewerfichaften der alten Rich.

In dem Buche "Das Jahr 1913", das por fnrgem erichienen ift, und ein Gefamtbild der beutigen deutschen Rulinrentwidelung abgeben will, ift n. a. auch ein Rapitel über-ichrieben "Sandel und Induftrie" enthalten, das jum Berfaffer den früheren nationalliberalen Reichstagsabgeord-neten, jehigen Syndifus des Berbandes fachilder Indu-ftrieller, Dr. Guftav Strejemann, hat. Das großangelegte Bert gibt weniger eine mehr oder minder vollftändige Regiftrierung von Einzeltatsachen, weniger eine mechanische Biffensbereicherung, sondern es will vor dem Leser eine Borftellungswelt aufbauen und verhellen dur Deraushebung und Erfenntnis der großen bewegenden Gedanken unferer Zeit, damit ihm ihr Einfluß auf die Gestaltung der Gefamtfultur jum Bewußtfein fommt. In diefem Bufam-menhang ift es gang besonders wertvoll, wie Strefemann über die wirtichaftsfriedliche Arbeiterbewegung urteilt.

Bir lefen dort: "Bon ben nichtsafialdemofratischen Ar-beitervereinigungen haben die im Bund deutscher Bertver-eine vereinigten Bertvereine den höchten Anfichwung ge-nommen. Der mit der Macht der Gewerfschaften wachsende Terrorismus, ber jeden Richtorganifierten in die Gewerf-fcaft bineingwingen will, und die außerordentlichen Anforschaft hineinzwingen will, und die außerordentlichen Anforderungen, welche die Gewerkschaften an den Einzelnen stellen, haben doch ein so tiefes Gesühl des Viderstandes bervorgerusen, das die wirtschaftsstriedliche Richtung der Berkvoereine bei den Arbeitern viel mehr Anklang gefunden hat, als dies nach der Veurieilung auch mancher Organe der bürgerlichen Presse erschienen könnte. Benn nicht alles täuscht, wird diese Bewegung, trot mancher vorhandenen und zum Ansbruck gefommenen Disserenzen, eine sehr große Entwickelung in Deutschand nehmen, und die künstigen Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wesentlich beeinslichen Konnen. Auf welcher günftigen Beziehungen zwischen, zeigen die Erfolge, die einzelne davon gegenüber den bisher allmächtigen, freien einzelne bavon gegenüber ben bisher allmächtigen, freien sinzelne davon gegenüber den bisher allmächtigen, freien stozialdemveratischen). Gewerkichaften bei den Gewerkegerichtswahlen erzielt haben, sowie die Tatsache, daß sie in den letzen Jahren die bedeutendste relative Junahme an Mitgliedern (gegenwärtig 240 0000) und Kapitalvermögen (gegenwärtig dereits 21.5 Millionen Mark) gehabt haben, während z. B. die christlichen Gewerkschaften nur wenig vorwärts gesommen sind."

Man kann dem wohl bingufügen, daß der Hinweis auf die Erfolge der wirtschaftsfriedlichen Arbeitervereine bei den Gewerbegerichtswahlen nur mehr eine äußerliche Würdigung ist. Ein viel tiefer gehender Erfolg, den die wirtschaftsfriedliche Arbeiterbewegung für sich in Anspruch nehmen kann, ist sicherlich die sich allmählich vollziehende innere Umwandlung der deutschen Arbeiterichaft und ihre Abkehr von dem bisherigen Abenglauben, daß der Streif eine siegreiche, nie verjagende Wasse vedente, und daß der Unternehmer lediglich zu betrachten set als der Jeind des Arbeiters, eine Anschaung, die befanntlich die roten Streifgewerfichaften bei ihren Anbängern fortgeseht zu erhalten suchen. Aus diesem Grunde sehen die sozialdemokratischen werkichaften bei ihren Anhängern fortgeicht au erhalten suchen. Aus diesem Grunde sehen die sozialdemokratischen Gewerkschaften naturgemäß in den wirkschaftskriedlichen Berkvereinen ihre größten Gegner und süblen sich durch sie gewissermaßen in ihrer Eristenz auss äußerste bedroht. Solche Empfindungen spiegeln sich beispielsweise wieder in dem Ausspruch, den vor wenigen Tagen erk der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Heine tat gelegentlich der Beratung des Erais des Reichsamts des Innern, als er eine Rede über die Koalitionsfreiheit mit der Bemerkung ichloß, der Kampf gegen die Richtvoganisserten, die "Gelben" sei für die Gewerkschaften eine Leben sunt wendig-teit.

Bon Intereffe ift die Tatieche, daß befanutlich auf der letten Commertagung des Sanfabundes der Berliner Uni-verfitätsprofeffor, Geb. Rat Delbrud binfichtlich der Beur-tellung der wirticafisfriedlichen Arbeiterbewegung und ihrer Auslichten gu einem abnlichen Ergebnis gelangte wie icht Dr. Strefemann, indem er fagte, diefer Richtung ber gewerficafilicen Arbeiterorganisation werbe aller Borausficht nach bie Bufunft gehören.

## Frauenrecht und Frauenstimmrecht.

Bon einer Dame, die den Mut hat, öffentlich gu erfla-

Bon einer Lame, die den Belt gat, dientlich in ertigeren, daß sie "für das Frauenrecht, aber nicht für das Frauenki mm recht" set, erhalten wir solgende Zuschrift:
"Am Montag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, sand im Saale des "Mheinhotels" ein Bortrag über Mädchenhandel flatt. Die Berankaltung ging von dem Biesb. Zweigverein der Intern. Albost. Föderation aus; Mednerin war Frl. Dr. Schirmacher. Ber in ber Erwartung fam, Aufflarung barüber gu erhalten, wie ber Mabdeuhandel bei und in Deutichland beirieben, und Einzelheiten über Größe, Musdehnung, Art und Weife desielben, por allem aber Borichlage, Mittel und Bege jur Befampfung besfelben zu hören hoffte, iah fich bitter getäuscht. Die Reduerin beschränfte sich im Besentlichen darauf, an der Sand eines Buches die Wistftände der Profitation in Amerifa. besonders Chicago, zu schildern. Anschulich und platisch erzählte sie, wie ausgedehnt die Broftitution ift, welcher Bedarf an Dabden burd biefen fanfmannifch organifier-Bedarf an Mädchen durch diesen kansmännisch organisterten Haudelszweig zu decken ist, was diese Mädchen verdienen im Gegeniah zu den, in ehrsamer Bernssarbeit siehenden weibl. Wesen. Kurz, sie entrollte das Bild, das seder,
ob Mann, ob Beih, inng oder alt, unbedingt kennen mißtedas in sedem, menichlich und gerecht Kühlenden Abschen und
den Bunich, Abhilse zu ichassen, erregt. Ja, von Chicago.
Singapore, Schangbat wuhte die Rednerin zu berichten,
aber über die Zultände in Deutschland, auf die es uns vor
allem ankommt, ging sie überhaupt nicht ein. Ratskriftig
mußte sa die Rednerin auch ein Nittel zur Befämplung
des liebels angeben, dabei kam sie dann auf ihres Bortrags
Kern: Jahrtausende lang hat der Mann die Frau unter-Rern: Jahrtaufende lang bat ber Dann bie Frau unter-brudt, fie ausgebeutet, jum Arbeiter gemacht; ber gange Madden- voer beffer Francubandel mare unbeutbar, wenn Blädden- oder bester Franchandel wäre undenkbar, wenn der Mann eben nicht nach solchem Genuß verlangt bätte. Wan iagt und Krauen: "Ibr seid geachtet, die Arone der Schöpfung, wir verehren Ench", aber . . . in Wirklichseit ist die Fran nur eine Bare. Das alles wird ern bester und dem Mädchenhandel, wird dann erst der Boden entzogen wenn wir — — das Fran en finm mrecht habe n!! Stimmrecht, Stimmrecht, das war der Leitgedanke alles dessen, was nun solgte. Und lebhaste Anstimmung fand Rednerin bei den Zusübrerinnen, denn diese bestenden nicht, wie wan hätte annehmen sollen, aus inngen Plädden, die sich belehren und warnen lassen wollten, oder aus Müttern, sondern, das sah man auf den erken Blid, aus Etimmrechtslerinnen, denne es weniger darauf ansam, ihre Schweitern lerinnen, denen es weniger darauf ansam, ihre Schwestern nor ichrecklichem Los an bewahren, als daß sie sich in dem Gedanken sonnen wollten: lest ift alles ichlecht durch die Schuld der Männer, aber wenn wir erst mitstimmen, dann wird alles besier. Bei diesem Gedankengange merkten sie es garnicht, bag die Rednerin amar Morast geigte, aber we-niger, um aus ihm au befreien, als die geichürte Entrü-ftung für ihre, mit dem Thema nur in losem Susammenhang ftebende Idee nutibar gu maden. Gludlicherweise sand fich jemand, der den Mut hatte, ihr entgegengutreten; ein junger Jurift, der ihr mit groker, aber jachlicher Schärfe porhielt, in welcher Sinficht ihr Bortrag große Lüden aufwies, wie der Mann gang und gar nicht bas verfommene Individuum fet, fondern die Schuld auf beiden Seiten liege und daß die Frage nur geloft werben fonne, wenn das geistige Riveau der Frau geboben und das Beib jur Rame-radin des Mannes gemacht werde. Dies fann nicht geichenen durch Berleibung bes Stimmrechtes, benn badurch murde die Gran gur Rivalin des Mannes. Es muß aber Arbeitsteilung amichen Mann und Frau berrichen. Die Behauptung, die Rednerin als Gegenbeweis anführte, daß eine befannte Rechisanwaltin von morgens bis abends daß eine befannte Rechisanwaltin von morgens bis abends in ihrem Berufe tätig sei und außerdem noch für Haus und Kindererziehung mustergültig sorge, dürfte wohl nur bei Frauenrechtlerinnen Glauben sinden. Es war dem Disfusionöredner nicht möglich gemacht, seine Anscht folgerichtig au entwicklin, denn allein die Tatsache, daß der Redner nicht Anhänger des Stimmrechtleriums war, machte ihn in den Augen der Indererinnen verächtlich. Man lachte nur überlegen, machte Bemerkungen, die garnicht zur Sache gehörten, und tat durch das ganze Gedahren tund, daß man nicht gewöhnt in, ernühalt üch mit anderer Meinung ausseinanderzuseigen. Benn irgend elwas, so bewies diese Verfammiung, daß die deutschen Stimmrechisdamen ebensowenig wie ihre Kolleginnen in England fähig sind, am powenig wie ihre Rolleginnen in England fabio find, am po-litifden Leben teilgunehmen. Lilly . . . .

Deutiche Flieger in Luneville.
Und Paris wird gedrahtet: Der neuefte Zwifchenfall bei Luneville ift bereits anfriedenftellend erledigt worden. Auf telegraphische Anfrage teilte der Unterpräseft von Buneville bem Rorrefpondenten ber Berliner "Morgenpofi"

Folgendes mit:
Auf die Nachricht von der Landung der beiden Difiziere bei der Ortichaft Groismare begab lich der Gouverneux von Luneville in Begleitung eines Generals zur Ortichaft binaus. Der Gouverneux vernahm die beiden Offiziere und fragte sie eingehend über ihre Reise und die Uriache ihrer Landung ans. Die beiden Offiziere gaben bereitwisligt sehr ausführlich Ausfunft. Der Gouverneux fam ichliehlich au der Ueberzeugung, das die Landung der beiden denischen Militärslieger unfreiwillig und allein durch den Bebel veranlast worden war.
Beie weiter ans Stutigart gemeldet wird, sind die Aus

Bie weiter and Stutigart gemeldet wird, find die 3nfassen des Flugzeuges Oberleufnant Breftien vom Babisichen Sugartiflerie-Regiment in Straftburg. Sein Begleiter ift Leutnant Gerner vom lothringischen Infanterie-Regiment Dr. 13 in Meb.

Bie auf telephonische Anfrage aus Luneville mitge-testt wird, ift es nicht richtig, daß die gestern bei Luneville gelandeten deutschen Militärpilvien bereits um 6 Uhr nach Deutschland zurückgesehrt sind. Die beiden Offiziere haben sich noch den ganzen Abend über in Luneville aufgehalten

und folgten einer Einladung der frangofifden Offigiere gu einem Diner im Rafino. Gegen 11 Uhr verabichtedeten fich bie deutschen von ben frangofifchen Offigieren, wobei fie indbefondere dem General Lescot, dem Rommandeur ber 2. Kavallerie-Division und dem General Berin, dem General der 2. Dragoner-Brigade für das freundschaftliche Entgegenkommen dankten. Sie fuhren alsdann mit dem sahrplanmäßigen Juge nach Met. — Im Gegensatz zu dieser Meldung ücht eine Information des "Matin", wonach die beiden Offiziere noch nicht abgereit find. sondern die Nacht in Luneville verbrachten, um die Ankunft eines mit der Untersuchung der Angelegenheit begultracken Generalie. Untersuchung der Angelegenheit beauftragten Generalfiaba.
offigiers aus Baris abguwarten. Diefer Offigier foll benie frub in Luneville eintreffen.

## Die wirtschaftliche Bedeutung des Segelschiffs.

Die verfehrsvolitifche Bebeutung bes Cegeliciffs in ber modernen Geeichiffahrt wird im allgemeinen fart unterschäht. Rur wenn wieder einmal Ungludsfälle ichwerer Art die Frage aufrollen, widmet man ihr größere Aufmerksamkeit. So wieder jeht bei dem Untergang des großen hamburger Biermafters "hertha", bei dem sechaehn Mann der Besahung, darunter ber Kapitan, ihr Leben

Es ist befannt, daß man seinerzeit der Erfindung Jultons, dem Dampsichiff, lange Zeit wenig Bertrauen entgegenbrachte. Langer Jahre und Jahrzehnte hat es bedurft, um das Dampsichiff zum Derricher der hohen See zu machen. Daran trug nicht allein die Abneigung gegen bas Rene die Schuld, vielmehr maren es Bedenten technifcher und wirticaftlicher Art, die der Siegeslaufbahn des Dampficiffes ichwere hemmungen entgegensenten. Die Kohlenfeuerung erforderte jum Unterhalt bes Dampf-ichiffes reiche Mittel; badurch verteuerte fich die Gabrt gegenfiber den billigen Segelichiffen außerordentlich, und erft als fich mit der Steigerung der Arbeitstätigfeit der Grund-iab "Zeit ift Geld" allgemeine Geltung verichaffte, da erft war der Boden geebnet, auf dem das Dampfichtif gedeiben fonnte. hemmend wirfte in biefem Ertwidlungsgang auch ber Umftand, daß bas Dampficiff fowohl für Reparaturen im allgemeinen wie im besonderen für Maichinenrepara-turen reichlich viele Koften bereitete, mas fich erft mit ber Bervollfommnung ber Maichinentechnif und mit dem Ueberhandnehmen der großen Schiffotypen anderte.

Obwohl alfo bas Dampfichiff bente ber Beberricher bes Beltmeeres ift, tann man heute das Segeliciff immer noch nicht gang entbehren. Im Gegenteil. Bei Baren, die burch einen langen Transport wenig leiden und beren fpegififches Gewicht fo gering ift, daß ibr Aufbewahrung einen großen Raum für sich in Anspruch nimmt, ist heute das Segeliciff immer noch das gebräuchliche Transportmittel. Auf die Gefahren, denen die Segelschiffe ausgesetzt sind, draucht hier nicht mehr eingegangen au werden. Jeder weiß, daß der Prozentsat von Unglücksfällen dei Segelschiffen erheblich größer ist als bei Dampsichissen. Charakteristisch teristisch ist die auch bei dem Untergang der "hertha" beobactete Tatsache, daß die Segelschiffe fast durchwegs in sturme, brandungs- und flippenreichen Kustengewässern ihren Untergang finden. Seute noch ift ein großer Teil der Leute, die fich auf Geeichiffe verdingen, auf Gegelichiffen beichäftigt. Im 1. Januar 1918 maren - wenn man von den gang fleinen Ruftenfeglern und Sifderbooten mit ger of \$ 50 OuhiFmeter cima 18 000 Mann der beutiden Schiffsbefagungsmannicai. ten, beren es insgejamt 77746 gab, auf Cegelichiffen beichäftigt; alfo über ein Sechftel famtlicher Matrofen übt ihren Beruf auf den gefährlichen, meift allen Raturgemalten preisgegebenen Gegeliciffen aus.

Die Gefamtzahl der am 1. Januar im Gebrauch befind-lichen Gegelichiffe bezifferte fich auf 2420, etwa die Balfte der insgesamt im Berfehr befindlichen Seeichiffe, deren es zu dem gleichen Zeitpunft 4850 gab. Die Größe der Dampfichiffe ift aber in der letten Zeit sehr rasch gewochsen; in-iolgedessen ergeben sich in diesem Raumgehalt von Segelfolgedeffen ergeben fich in diesem Raumgehalt von Segeischiffen und Dampsichiffen große Untericiede. Die 2098 Dampsichiffe, die am 1. Januar 1913 in Betrieb waren, hatten einen Rettoraumgehalt von 2655 496 Registertons, die 2420 Eegelschiffe jedoch nur einen solchen von 396 904 Registertons. Sehr lehrreich für die Entwidlung des Schiffsbaus in den letten zwei Jahrzehnten ift folgende Tabelle, die Angahl und Raumgehalt der Gegelichiffe mit den entiprechenden Angaben für die Gefamtaahl der deutichen Seeichiffe - einbezogen find darin die Seeleichter -

		Segelichiffe	Geeichiffe überhaupt		
		Rettoraumgehalt		Rettoraumgehalt	
	Sahi	in 1000 RegT.	Bahl	in 1000 Reg. T.	
1896	2388	591	3592	1502	
1901	2270	525	3888	1942	
1906	2299	442	4820	2489	
1909	2361	416	4640	2825	
1910	2877	404	4658	2859	
1911	2871	408	4675	2903	
1912	2401	419	4732	3028	
1913	2420	397	4850	3153	

Bemerkenswert ift babei, daß die Bahl der Cegeliciffe feit 1906 langfam, aber fait gleichmäßig gewachfen ift, dag aber ber Raumgehalt der Segelichiffe 1918 binter dem von 1896 noch jurudbleibt. Unverhältnismäßig raicher, nämlich um ein Biertel des urfprfinglichen Befinndes, fiat die Babl ber Seeichiffe überhaupt in der gleichen Beit gugenommen,

Der Raumgehalt bat fich fogar mehr ale verdoppelt. Die Sabt der Dampfichiffe ift mabrend der Jahre 1896/1918 von 1068 auf 2008 angewachfen, ibr Rettoraumgehalt von 879 939 Registerions auf 2 655 496 Registertons. Leuterer bat fic alfo etwa verdreifacht.

Obwohl bemnach die Bahl ber Dampfichiffe die der Segeliciffe nabegu erreicht, dem Raumgehalt nach jogar icon längft überholt hat, läßt fich das weiße Tuch vom Beltmeer nicht verdrängen. Biele Segeliciffe führen auch eine Maidine bei fich, um die erfte Ceenot befteben au tonnen. Die große Bahl ber noch exiftierenden Segelichtife, die große Bahl ber Unfalle trop erhöbter Giderheitsmaßnahmen und endlich das Bewußtjein, daß täglich mehrere taufend Bolfsjugeborige ben Gefahren ber Gee ausgefest find, laffen die Forderung nach ftarferer Betrieboficherbeit biefer Schiffbart durch behördliche Magregeln gerechtfertigt ericeinen. Die Rataftrophe ber "Preufen", die fich vor smei Jahren ereignete, und ber eben erfolgte Untergang ber "Bertha" gemabnen dagu mehr denn je.

#### Rurze politische Nachrichten. Die Reichstagsersatwahl in Offenburg-Rehl.

Bei der geftrigen burch die Mandatoniederlegung bes nationalliberalen Stadtrats Rollich notwendig gewordenen Reichstagsersahmabl im 7. badifchen Reichstagsmahlfreife Offenburg-Rebl erhielten nach vorläufigen Ermittelungen ber nationalliberale Ranbibat & blich 9617, ber fogialbemofratische Kandidat Geiser 3032 und der Zentrumskantidat Landtagsabgeordneter Dr. Wirth 12 259 Stimmen. Es hat also zwischen Kölich und Wirth eine engere Wahl stattzu-sinden. Bei der Hauptwahl am 12. Januar 1912 batten erhalten der nationalliberale Kandiat 9862, der sozialdemo-tratische 3705 und der Zentrumskandidat 11 615 Stimmen. In der Stichmahl ficate der nationalliberale Rolich mit 12712 Stimmen über ben Bentrumstandidaten Schuler, auf ben 12 704 Stimmen entftelen.

#### Reichstagsabg. Dr. Breut +.

Der Reichstagsabgeordnete Gymnafialbireftor Dr. Preuß in Braunsberg ift gestern gekorben. Er war 1850 in Oliva-Glattfau geboren und feit 1901 Direftor des Braunsberger Gumnafiums. Den Reichstagswahlfreis Brannsberg-Beilsberg, ber ficherer Bentrumsfig ift, vertrat er feit 1912, wo er mit 13 986 Stimmen gegen 398 fogialbemofratifche und 173 freifinnige Stimmen gemablt murbe.

#### Der Umgugstermin bes Statthalters von Ellag-Lothringen.

Bic die "National-Zeitung" erfährt, hat Graf v. Wedel bei einer Strafburger Sveditionöfirma diefer Tage den Umgug definitiv für den 26. Märg bestellt. Graf v. Wedel wird dem Blatte gufolge nach Berlin überfiedeln.

#### Der Rachfolger des Grafen von Roedern.

MIS Nachfolger bes Grafen von Roedern auf ben Boffen des Ober-Brafidialrats wird der bisherige Landrat des Arcifes Prenglau, Selmuth Freiberr von Malyahn ge-nannt. Als beffen Rachfolger in Brenglau, foll, wie die "Berl. Morgenpofi" meldet, Pring August Wilhelm von Prengen in Betracht fommen.

#### Den Spieß umgetehrt.

Die pauflawistische Petersburger "Rowoje Bremja" veröffentlicht einen Leitaritfel in überaus icharfer Form über unerhörte, für Rugland außerorbentlich bebrobliche Rüftungen Deutschlands an der Ofigrenge, die durch einen Rüftungen Deutschlands an der Dügrenze, die durch einen Gürtel fiärfier Befestgungen geschießt werde, Deutschland rüfte mit Ansgedot aller Aräfte unter Anwendung ungeheurer Mittel und mit sieberhafter Eile. Bährend Sasonow sich in Sicherbeit wiege, erscheine ein Menetetel, das Entsehen hervorrusen müsse, um so mehr, als deutsche Ingenieure sich des russischen Schissdanes bemächtigt bätten und in die innersten Geheimnisse des Aussenbeeres eindrängen. Iwischen dem deutschen Bolf und der Regierung besiehe trot der Erregungen des Jahernsalles volle Solidarität hinsichtlich der gewaltigen Rüftungen.

Gang richtig bemerken die "L. N. R." hierzu: Nur mit dem letzten Satze hat die "Rowoje Bremja" recht: es besteht tatiächlich zwischen Bolf und Regierung in Deutschland vollkommene Uebereinstimmung binsichtlich der Notwen-digkeit einer Verfärkung unserer Richtung, besonders an unferer Ditgrenge und ibrer ichnellen Durchführung. Rur besteht diese Uebereinstimmung schon seit einem vollen Jahre und hat ihren Ausdruck gesunden in der Annahme der Wehrvorlage, vor drei Viertelsahren. Derweil ihr eben schlieft . . . die "Rowoje Bremsa" hat also ihren Artifel eigentlich ein Jahr zu spät veröffentlicht, denn seit einem Jahre weiß es jeder, der es wissen soll, daß wir Deutschen unfere bis babin völlig offene Ofigrenge durch ben Ausbau der vorbandenen geftungen beffer ichuten wollen und müffen.

#### Gren über die Flottenruftungen.

Der Draft meldet ans Londontellungen.
Der Draft meldet ans Londont: Sir Edward Grey bielt geftern in Manchefter anlählich des Bantetts der Dandelskammern eine Rode, in der er sich über Flottenruftungen verbreitete. Das englische Marinebudget für das laufende Jahr enthalte keinerlei Geheimnisse. Er erklätte, daß die Flottenausgaben Großbritanniens awar einen bedeutenden Faktor in den europäischen Seerklungen daritelle, daß aber die Ausgaben der anderen Mächte sich vollkommen dem Einfluß Englands entziehen. Selbst wenn England eine wesentliche Einschrung in seinen Rüftunfommen dem Einfing Englands entziehen. Selbst wenn England eine wesentliche Einschränfung in seinen Rührungen eintreten ließe oder sogar ein einziges Schiff auf Richtlegen würde, so wirde doch in dem Flottenbauprogramm der anderen Mäcke nicht die geringste Aenderung eintreten. Wren wandte sich dann noch gegen den Ban von Ueber-Dreadnoughts, der außerordentlich schädigend, auf den Aredit des betreffenden Landes einwirke. Am Schlitz besprach er noch die augenblickliche vollitische Lage, die der Staatsmann nicht für günstig hält.

#### Friftverlängerung der griechifden Räumung Albaniens.

Rach bem Mailander "Corriere bella Gera" ift ber Termin fur bie Raumung Albaniens um zwel Bochen verlängert worden. Die Räumung foll am 1. März beginnen und die 31. März durchgeführt fein. Benigelos bat einen abermaligen Aufschub beantragt, aber dafür verfichert, daß er nach der Rückfehr von feiner Reise für die Einhaltung dieses leiten Termins forgen werde.

#### Japan und die Beltausstellung.

Aus Remport meldet man: Ans guter Quelle ver-lautet, daß die japanische Regierung offiziell an der Belt-ausstellung in San Francisco teilnehmen wird. Gelegent-lich der Einweihung des Panama-Kanals werden 2 japani-iche Kreuger gur Teilnahme an den Festlichseiten entjandt.

## Sof und Gefellschaft.

Das Axonpringenpaar beim Reichstangler.

Das Aronpringenpaar beim Reichstanzler. Bie verlautet, werden der Aronpring und die Aronpringesiin im Laufe dieses Monats an einem Essen teilnehmen, das der Reichsfanzler, derr v. Bethmann Sollweg gibt. Man schreibt, so beist es im "D. K.", dem Besuche des Kronpringen beim Reichsfanzler eine große Bedeutung zu, da durch die Teilnahme des Aronpringen gegetat werden soll, daß zwiichen ihm und derrn v. Bethmann Sollweg alle politischen Misverständnisse endgültig beseitigt sind, die vielleicht noch von der Lösung der Welfenfrage und von der Aronpringendepesiche an den Oberkien v. Keuter zurückgeblieben waren. Jedenfalls hat die Art, wie Derr v. Bethmann Sollweg den Aronprinzen gegen die Angrischer V. Bethmann Hollweg den Aronprinzen gegen die Angrischer V. Bethmann Hollweg den Aronprinzen gegen die Angrischer Erzigten von die lehten Rissimmungen beseitigt.

Bring Joamim von Brengen bei ben Raffeler Sufaren. Bring Joachim von Brengen, der ffingfte Cobn bes Raifers, traf Dienstag abend in Raffel ein, um am Mittwoch fein Kommando bei den Kaffeler Hufaren anzutreten. Der Pring nahm vorläufig im Agl. Residenzichloß Wohnung, ipäter wird er in das Pringenhaus übersiedeln, in dem ichon der Kaiser während seiner Gomnasialzeit gewohnt hat.

## Stadtnachrichten.

Biesbaben, 4. Gebruar.

#### Biesbaden am Abein.

Oberbürgermeifter Gebeimer Oberfinangrat Gläffing wird in feiner Ctaterede, die er in einer in fommenber Bode fratisindenden außerordentlichen Stadiverordneten-finung halten wird, über die Eingemeindungsfrage ein-gehend sich äußern. Diese Frage muß ia die neue Entwick-lungsära Biesbadens einleiten. Die Interessen der Stadt richten sich zunächt auf die Eingemeindung des Borories Schierftein, (nicht auf die von Biedrich, von der man Abftand genommen bat), um Biesbaden bem deutichen Strome nabe au bringen und ben dortigen Safen gu gewinnen. Bilr bas Schierfteiner Safengelande, das durch bie fommende das Schlerkeiner Hafengelande, das durch die weitdeutschen Jahrenden der Gebeutschen Induktrien ein sehr großes und lebbastes Interesse. Es kommen nicht allein fortgesett Anfragen an die dortige Gemeindeverwaltung, an Grundbesitzer und Induktielle, sondern auch Leiter großer induktieller Etablissensents inden Schierstein auf, um sich an Ort und Stelle perionlich iber den Stand der von Biesbaden aus projettierten Hafenbahn au unterrichten. Sie alle begen die Absicht, sofort nach der endgültigen Juangriffnahme der Safenbahn sich in Schierkein niederzulaffen und industrielle Unter-

nehmungen gu errichten. Auch bas Roblentontor bat bereits große Terrainftreden auf dem bitlich des hafens gele-genen, fich weit hingiebenden Gelande in Aussicht genom-men, um diese für seine 3wede nugbar zu machen und gleichzeitig mit dem Bau der Hafenbahn einen großen Koblenlagerplat für sein biefiges Absatzebiet anzulegen,

#### Bon den Manovern des 18. Armeetorys 1914.

Infolge der diesiabrigen Raifermanover, an benen bas 18. Armeeforps teilnimmt, finden die Brigade und Divi-fions-Manover im 18. Armeeforps, die sonst auf zehn Nebungstage sich erstreckten, nur an jechs Nebungstagen statt. Bon diefen find drei lebungstage für die Brigademanover. und drei Uebungstage für die Divifionsmanover bestimmt. Diefe Manover finden in bem Terrainabidnitt der Proder begrengt wird im Guben von der Linie Grantfurt a. M. bis Socit a. M.-Mains, im Beften von ber Linie Mains-Langenichwalbach, im Rorben von der Linie Langenichwal-bach Ibliein Friedberg-Ribba und im Duen von ber Linie Ribba-Affenheim-Groß-Karben-Frankfurt a. M.

Freie Landesraisstelle. Die durch das Ausicheiden des Landesrais Auguütn freigewordene Landesraisstelle bei der Landesdirettion Wiesbaden wird ausgeschrieben. Die Bahl erjosgt durch den am 20. April d. J. zusammentreienden 48. Kommunal Landiag des Regierungsbezirfs Biesbaden auf Lebenszeit. Das Gehalt beträgt 4800 Mark, steigend bis zum Höchtgebalt von 9806 Mark.

Schulpersonalien. Die endgültige Anstellung baben zum 1. April 1914 erhalten die Lehrerinnen Thereise Spankus, Dora van Rievelt und Frieda Bedert. Lehrer Wilhelm Kohlfbaas ift zum 1. April 1914 von Riederhörsen nach Biesbaden verseht.

Mittelf Militär-Sonderzugs begab sich heute morgen

Mittelft Militar-Sonderzugs begab fich heute morgen 8 Uhr 64 Min, das 27. Artificrie-Regiment über Biebrich-Oft-Kaiferbrude-Mainz-Mombach zu einer Felddienst-Uebung in der Rabe bei Großwinternheim.

45 Millionen 4%ige deutsche Schungebiete:Anleihe mer-

45 Millionen 4%ige deutsche Schutzebieis-Anleihe werden gegenwärtig gezeichnet. Im Anjeratenteil erbietet sich das Bankhaus Marcus Berle & Co. zur kohenfreien Bermittlung von Anmeldungen zu Originalbedinaungen. Das Preisgericht für den Rendau der Rassausichen Landesbaut in Wiesbaden hat von 61 eingegangenen Entwürsen folgenden Teilnehmern am Bettbewerd Breise zuerkannt: Dem Agl. Baurat Karl Moriy in Köln a. Ab. den 1. Preis, den Architekten Bielenberg und Mosex Berlin den 2. Breis, dem Architekten G. F. B. Leon-bardt in Frankfurt a. M. den 3. Preis. Zum Ankankwurden emplohlen: der gemeinsame Entwurf von Sermann von Howen und Franz Deberer in Frankfurt a. M., der des Regierungsbaumeisters dans Jeisen in Berlin und der des Architekten dermann Sens in Frankfurt a. M..—Die Entwürfe werden demnächt ach Tage lang im Sitzungssaale des Kommunal-Landtages im Landesbause dem Bublitum zugänglich gemacht. Bublitum juganglich gemacht. Bildnugstino. Die Eröffnung bes von den biefigen

Vollsbildungsbestrebungen gegründeten gemeinnichigen Restruktinos (Bildungsbino) sindet am kommenden Freitag liatt. Die Eröffnung wird mit dem auf Empfehlung des Lino-Zachverständigen des Berliner Polizeipräsidiums Prof. Dr. Brunner von der Zentrale für wisenschaftliche und Schulkinemaiographie bereitgestellten Filmes "Der deutsche Wald" ersolgen, zu dem Direktor Otfried Handein-Berlin einen erklärenden Vortrag halt. Eine Borführung von vollederen Aublistum siede bereits um 6 Uhr katt. por geladenem Bublifum findet bereits um 6 11fr ftatt.

Rainrichunpart, G. B. Am Montag tagte im Ratsftfib-den ber Borfiand unierer Ortsgruppe, verftarft durch die Mitglieder der neu gemählten Kommissionen. Gine reich-Mitglieder der neu gewählten Kommissionen. Eine reichhaltige Tagesordnung stand dur Beratung und nicht nur
für unsere Ortsgruppe, sondern für die gesamte Naturichutzarkbewegung auchervedentlich wichtige Beschlüße wurden gesaßt. Erfreulicherweise herrichte dei sämtlichen Abtimmungen Einkimmigkeit. In der am Freitag Ikr
timmungen Ginkimmigkeit. In der am Freitag Ikr
timmungen beinkimmigkeit. In der am Freitag Ikr
timmungen Ginkimmigkeit. In der am Freitag Ikr
timmungen Ginkimmigkeit. In der am Freitag Ikr
timmung iollen die Beschlüße zur Kenntnis der Mitglieder gebracht werden und ist deshalb ein recht zahlreicher Besuch
dieser Versammlung zu erhössen. Der prächtig ausgestattete
Bericht über das vergangene Bereinsjahr ist eingetrossen
und fann bei dem Mitgliedswart, Fräulein L. Degmann,
Aleine Burgüraße II, entgegengenommen werden.
Mrbeitsamt. Bei der Bermittlungsstelle standen im
Monat Januar ds. Is. in der Abeitlung für Frauen 728
Arbeitsgesinden 823 Angeboten von Stellen gegenüber, von
denen 300 beseht wurden. Der Abeitlung für Frauen 728
von weiblichen, zugegangen, denen 627 offene Stellen, darunter 250 für weibliche, gegenüberfianden; von densen hier der

unter 250 für weibliche, gegenüberftanden; von denielben wurden 508, darunter 148, durch weibliche, bejeht. In der Abteilung für Männer lagen 466 Arbeitsgejuche vor, 415 Stellen waren gemeldet und 370 wurden bejeht. Bei der

## Francisco Gona.

Der gefirige Bortrogsabend, ben die Biesbadener des mit größten Malers Spaniens weihte, trug mohl äußerlich nicht bas Rennzeichen eines außerorbentlichen Ereigniffes, etwa wie bei WBIfflin, ober bei dem Referat über ben Expreffionismus. Die Hula ber höberen Daddenidule mar nicht gang fo voll, und die Erwartungen feine gleich gefpannten, ba ber Abend - fo hatten viele wohl angenommen - nur die nabere Befanntichaft mit einem Befannten vermitteln follte. Bas aber der Rejerent, ber Biesbadener Aunfthiftorifer Dr. Bolfram Balbidmibt. in feinen fünfviertelftundigen Anoführungen (au Lichtbilbern) bot, bas ragte an Bedeutung und Bert weit binand über einen blogen Kommentar ju den Werfen bes Sofmalers Raris IV. Und fo mogen benn die vielen, die anderwarts durch eine gleichzeitige Beranfigltung abgehalten maren, diefen gestrigen Abend bedauernd gu den verfäumten Welegenheiten gablen.

Denn nicht nur um eine atabemifche Burbigung ber Schöpfungen bes erften großen modernen Malers banbeite es fich in dem Referate Dr. Baldichmidis. Der Bortrag ftellte fich vielmehr bar als eine Elegie auf bas Leben eines großen Meniden, der nicht nur als Rünftler unfer Intereffe und unfere Aufmertiamfeit feffelt, der uns Bewunderung einflöht in feiner Eigenichaft als großer Denfer, als ein Erfenner der Lebenstiefen, gleichwie die vornehmften Runftlernamen aller Beiten. Francisco Cona n Lucientes mar, jo führte ber Referent in feiner trefflich aufgebauten biographiich-hiftorifden Stigge aus, in jeder Dinficht ein Großer, Zeitlich fast genau mit Goethe gusammentreffend - Gona lebte von 1746 bis 1828 - glich der Spanier unferem Olympier als ein gleichmertiges monumentales Rulturbofument jener Periode. In feinen Portrats ift er gleichwertig mit Belagques, in den Radierungen erreicht er Rembrandt; diefe beiden fteben indes unferem Empfinden nicht jo nabe, weil die Dachte, in beren Dienft Belagques und Rembrandt ihr Ronnen ftellten, uns felbit fern fteben. Gova aber blidte von feiner gebantlichen Dobe Aberlegen berab auf die Rudftandigfeit feiner IImund Mitwelt; gornig verachtete er die Faulnis des Rofofo.

in der er aufwuchs, empfand er in feinen fpaten Jahren die Auechtung der Belt durch die Solbatesta Rapoleons als eine Bergewaltigung der friedlichen Menichenwurde, um guleht, an feinem Lebensende, die folgende frommelnde Reaftion mit Enifchiedenheit gurudguwellen. Co fam der Maler gu einer philosophifch überlegenen Denfungsart, fo wurde Gona in feinen Berfen gum Rampfer, jum Catirifer, jum verzweiselnden Pessimisten — ein Werdegang, der mit dem äußeren glänzenden Lebenslauf des Hofmalers nicht recht übereinstimmt. Dieses Leben war voller Abenteuer, reich an Genüssen, groß an Erfolgen. Und dennoch ein Beffimift, ein Bergmeifelnder?

Der Bortragende zeigte die Bufammenhange amifchen biefen icheinbaren Rontraften; er wies bin auf die Buftanbe am Boje Raris IV., die Gona als erniedrigende Schmach empfand, erinnerte an die furchtbaren Rampfe gegen ben Tyrannen Rapoleon, beren ericutternbe Grenel der Maler in feinen "Rriegsleiden" (Desastron de la guerra) als Anflager veremigte. Und war ein beredter Guhrer durch Gopas bedeutendftes Bert, die Capricos, eine Folge allegorifch-fatirifcher Rabierungen, in dem ber Spanier am Ausgang bes 18. Jahrhunderts bem baft gegen die verfaulte und wurmftichige Belt feiner Beit Musbrud verlieb in einer Scharfe und Bucht fo febr, daß wir von Gona fagen muffen, er bat im gleichen Ginne wie die Dichter von Bouffcau bis ju Schiller in ber Literatur, in der Malerei als ein Menich, erfullt vom Streben nach Bahrheit und Gerechtigfeit, noch Sumanität, Unvergangliches gefcaffen. Und wird in der Geicichte der Kunft fortleben als ein einzigartiger Rampfer fur Aufflärung, die Tendeng, die feine Berte erfallt. Gonas lepte Bebensfahre verliefen in Berbitterung, wenn auch, was in dem Bilde lux ex tonebris fich offenbart, zwischendurch der Optimismus des alten Greiheitsfämpfere wieder an die Oberflache bringt. Ror-perliche Leiden mögen dagu beigetragen, den Beffimismus des einstigen Rraft- und Genugmenichen gu vericharfen -Gopa batte befanntlich im Alter fein Gebor verloren. Gleichwie bei Beethoven, fo führte auch bei dem großen Maler die Taubheit gur Bertiefung ber feelifchen Empfin-

Die Borführung einer Reibe ber hervorragendfien Schöpfungen des Künftlers in Lichtbilbern beschlof den

feffelnden Bortrag, aus dem viele Buborer neue Wefichte. punfte icopfen fonnten für die Bertung Francisco Gonas: des Sofmalers Raris IV. von Spanien, der biefen Ronig und feine Gemablin, die Ronigin Marie Quife, der Babr-beit gemäß im Bilde geigte und bamit uber beide eine Strafe verhängte, granfamer ale bas Blutgericht über Rudwig XVI. Mufit.

Bobltatiafeite : Rongert im Rafino. Biesbaben, 4. Febr. Bum Beften des Bereins "Frauenhilfe" fand geftern abend im großen Rafinojaale ein Rongert frait, bas fomobl megen ber gur Mitmirfung berangezogenen Rrafte, wie ber mit bemerfenswertem fünftlerifchen Beichmad gufammengeftellten Bortragsfolge megen ein gang außergewöhnliches Intereffe beanfpruchen burfte. wurde der Abend durch die Sandeliche A-dur-Sonate für Bioline und Rlavier, ju beren Biedergabe fich Ladu Spener aus London und Frau Elly Ren van Soogfraten vereinigt hatten. Reben dem unübertrefflichen Bujammenfpiel mar es namentlich die echt fillvolle Anffaffung und Ausführung, welche gleich biefer erften Rummer au einem völlig durchichlagenden Erfolge verhalf. Die ficere Beberrichung des in England befanntlich traditionell durchaus feftstehenden Sandelftils mar es auch befonders, welche den fpater folgenden Biolinvortragen Labn Speners, pornehmlich bem Sanbelichen "Bornpipe" und ber ibm siemlich nab verwandten "Precieufe" von Couperin, verlieb, deren Bert burch die auch technisch burchaus noffendete Biedergabe noch wefentlich erhöht wurde. - Fran Effn Ren begann ben Reigen ibrer Bortrage mit vier Coubert-Rummern, benen ale gweite Cerie Ballade und Bolonaje von Chopin (beide in As-bur) folgten. Gelten unr haben wir die Runftlerin in gleich trefflicher Disposition gefunden, als gerade am gefirigen Abend. Jebe eingelne Bortragsnummer mar von folch hober und reifer Bollendung, daß nicht genug Worte der Anerkennung und des Lobes für diese großätigig fünftlerische Leiftung au finden find. Selbstverftändlich, daß Frau Ren von dem, fämtlichen Mitwirfenden gespendeten reichen Beisall den Lowenanteil für fich beanfpruchen burfte. In den pofalen Teil bes Brogramms batten fich Grl. van Dreffer und

Sachabteilung für das Malers, Lacterers und Weißbindergewerde gingen 79 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 35 gemeldet, von denen 35 besetzt wurden. Bei dem Stellennachweis für kaufmännische Angestellte meldeten sich 48 männliche und 37 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 28 sur männliches und 33 sur weibliches Bersonal gemeldet. Besetzt wurden 20 durch wednische und 22 durch meibliche Stellensuchende. 20 durch mannliche und 23 burch weibliche Stellenjuchende. In der Abreitung für Eranfenpflegepersonal meldeten fich 22 Stellensuchende, darunter 18 weibliche; 9 offene Stellen, darunter 6 für weibliche, wurden gemeldet, von benen 2 durch mannliche und 4 durch weibliche Stellenjuchende besett wurden. Insgesamt waren im Monat Ja-nuar ds. Is. 2189 (im Borjahre 2074) Arbeitsgesuche und 1970 (1758) Angebote angemeldet; besett wurden 1552 (1480)

Raubmord. Um Freitag mittag wurde der bei der Barichauer Tochtergejellichaft ber Biebricher Firma Ralle u. Co. Aftiengefellicaft angestellte Beamte Rojef Sellwig aus Barican vor der Gabrit von drei unbefannten Banditen überfallen und durch Revolvericuffe ich wer verlett. Dellwig ift am felben Abend noch im Arantenhaus gestorben. Er ftand im Miter von 50 Jahren, war verheiratet und 18 Jahre in der Barichauer Gabrif tatig. Die von anderer Geite gebrachte Meldung, daß ce fich um einen aus Biebrich geburtigen Raffenboten namens Delfrich handele, ift unrichtig.

Der Bafferftand bes Rheines geht noch immer gurud und beträgt am Begel von Bingen nur noch 1,49 Deter, fo daß felbft die Fahrzeuge mit mittlerem Tiefgang geleichtert

Gin angerordentlich ftarter Rebel lagerte beute bis in die Vormittagsstunden hinein über der Stadt und weit darüber hinaus im gangen Gebiete des Mittelrheines. Der Rebel war fo ftart, daß er vom Auge faum auf einige Me-ter durcherungen werden fonnte und Menschen und Juhrwerfe alle Mübe hatten, Jusammenfiogen au entgeben. Bei ber Ueberschreitung der Strafenbabungeleise mußte man bestonders Borücht walten laften, benn obgleich die Wagen ihre Schnelligfeit gemindert und die Laternen brennen batten, tauchten sie to ploulich und in jo bedrohlicher Rabe valen, tauchen sie is ploytich und in is beoroblicher Kahe auf, daß es der größten Geistesgegenwart von Wagenführer und Fußgänger bedurfte, um ein Ungläd zu verhiten. Natürlich bat der Rebel auch auf den Eisenbahnversehr eingewirkt, die Züge zum Langsamfahren gezwungen und Berspätungen verursacht. Der Schissverkehr auf dem Rhein, der schon gestern durch Nebel start behindert war, ruft heute vollkändig und der Trajestverkehr zwischen Bingen und Rüdescheim ist eingestellt.

Durch bas malerifche Luxemburg. Bon ber beutiden Banderwelt faft unbeachtet, obgleich es eines ber iconften und malerifchften Gebirgsländer bes westlichen Rheines ift, eingeschlossen von den büheren Hofemes ift, eingeschlossen von den büheren Höfenzügen der bestischen Ardennen und den farbenprächtigen, rebenumgürteten Woselniederungen, liegt das Großberzogtum Luzemburg. In außerordentlich anschaulicher und belehrender Weise verstand es unser bekannter Aunstmaler Meyerselse verstand es unser bekannter Aunstmaler Meyerselse verstand an Donnerstag, seiner zahlreichen Zuhörerschaft die Schönheiten und Sehenswürdigkeiten des von ihm bestuchten Landes zu schildern. Borzüglich gelungene Lichtbilder unterkilisten den Vortrag des gewandten Nedeners bilber unterfiligten den Bortrag bes gewandten Redners. Auf der Leinwand ericienen: Die intereffante Sauptfradt mit ihren uralten Festungstürmen, Billen- und Häuser-bächern, die Liebfrauenkirche (Portal und Emporen, Pracht-ftüde plämischer Menaissance des 16. Jahrhunderts), das Großherzogl. Palais in ipan. Menaissanceftil (der Thron-besteigung und Eidesleifung von Großherzogin Marte Abelbeid tonnte Rebner beimobnen). Beiter ging es nach Schlog Berg mit feinem uralten filmmungevollen Bart, Bad Mondorf, in den durch feine Gifenerglager und Dochbien bodwichtigen Ranton Gid. Der zweite Teil bes Bor-trages brachte hauptfaclich Bilber ber großartigen Ratur von Echternach mit ihren grotesten Geffen und Soben-formen, finfteren Schluchten und andachtsvollen Talern, das Millertal, die fleine luxemburgifche Schweis genannt. Diefirch mit feinem "Deiwelsfelter", dem atteften Monu-ment bes Landes, Schlogruine Buricheid, Schlog Clerf und das romantiiche Eich u. a. bildeten den Schlug der Borfibrungen, die mit warmen Danfesworten des Borfibenden Pfarrer Beefenmeyer und mit reichem Beifall des Publi-

fums besohnt wurden. Der nächste Sessions-Bortrag findet am Donnerstag, 5. gebruar, statt. Die Damenschneider in Blesbaden befinden sich seit einiger Zeit in einer Bewegung jur Berbefferung ihres Lohn-Tarifs, der bis jum 1. Märg läuft. Bis jeht ist

Den vielen Beftellern unferes Romans

## Mag auch die Liebe weinen

diene gur Nachricht, daß die erfte Auflage vollständig vergriffen ift. Die zweite Auflage erscheint Anfang nächfter Woche und bitten wir, weitere Beftellungen gu machen.

Preis 50 Pfennig.

Bestellungen nehmen jeberzeit entgegen unsere beiben Geschäftsstellen, Nifolasstraße 11 und Mauritius-straße 12, sowie alle Stadtträger und Landagenturen.

Einigung erzielt worden, weshalb Donnerstag, 5. be. Dits., in Rurnberg unter der Mitwirfung der Unparteiffben, Magiftraterat v. Schuld-Berlin, Gewerbegerichtebireftor Dr. Prenner-München und Ratsinndifus Dr. Diller-Grantfurt a. M. weitere Berhandlungen frattfinden. Bon ben Ergebniffen berfelben wird es abhangen, ob es gu einem Streif tommt, ober ob fich die Gegenfage friedlich and-

fielen ein Bett und mehrere Rleibungeftude gum Opfer. Die Genermache fonnte ben Brand nach furger Tatigfeit

Die Sanitatsmade wurde am Mittwoch morgen furg vor 11 Uhr nach bem Saufe Sedanplat 1 gerufen. Dort hatte fich der Bejährige Gartner Ludwig Reinhard durch einen Sturg in Glassplitter die rechte Bulsader durchge-

Rinn und trug eine leichte Wehirnerichftterung banon. Die Berlette murde mit der Bahn nach Biesbaden und dann mit einem Wagen in ihre Wohnung gebracht.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

wird diefe Beranftaltung reich an leberraichungen fein und einen glangvollen Berfauf nehmen.

mifchen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern noch feine

Raminbrande. In dem Sauje Bleichstraße 5 brach gestern abend furz nach 7 Uhr ein Raminbrand ans, der durch die sojort herbeigerniene Fenerwehr in furzer Zeit gelöscht werden tounte. — Die Fenerwehr wurde um 7% Uhr nach dem Sauje Mitvlasstraße 14 gerufen. Dort war in Caminbrand ausgehrachen der nach einer Angeleichen

Uhr nach dem Daufe Altvlastraße 14 gerufen. Dort war ein Kamindrand ausgebrochen, der nach kurzer Tätigkeit der Wehr ebenfalls gelöscht werden konnte.
Unsall. Gestern abend kurz nach b. Uhr zog sich Ede Bismardring-Goedenstraße der Schweizer Eugen König durch einen Sturz erhebliche Koofverletungen zu. Die Sanitätswache brachte den Berletten, nach Aulegung eines Rotverbandes in das hädtliche Krankenhaus.

Rodelunfall. Die Sanitätswache wurde gestern abend kurz vor 10 Uhr nach der oberen Kapellenstraße gernsen. Dort hatte sich beim Rodeln der Wistige Maler Adolf Diehl, Ablertraße 37 wohnhaft, einen linken Unterschenkelbruch zugezogen. Rach Anlegung eines Rotverbandes wurde er nach dem ftäblischen Krankenhaus gebracht.
Ein Zimmerbrand brach gestern abend kurz nach 147 Uhr in dem Gaufe Dotheimer Straße 88 aus. Dem Feuer sielen ein Bett und mehrere Kleidungsstücke zum Opfer.

Fahrraddiebftable. In den letten Tagen murde ein Gabrrad, Marte "Monus", Rr. 174285, fowie ein Fahrrad mit blauem Rahmenbau und der Fabrifnummer 212409

ichnitten. Er wurde nach Anlegung eines Rotverbandes nach dem ftädtischen Aranfenbanse gebracht. Beim Rodeln verunglischt. Auf der Rodelbahn am Chansechaus fubr gestern eine junge Dame mit ihrem Schlitten gegen ein eisernes Gefander; sie verletzte sich am

Muf ber Jubilaums. Damenithung des Manner. Turnvereins, die im Angeigenteil auf ben 8. Gebruar, abends 7.11 Minuten angefündigt wird, machen wir aufmertsam. Den Borbereitungen nach ju ichließen,

mannifden Spurfinn und feine große Beltgewandtheit gu einem der machtigften Ginangfapitane emporgearbeitet bat, nachdem er ben Traum feines Lebens, eine Bollblutariftotratin beimgufibren, erfüllt fiebt, wird er diefe und fo be-luftigenden, ibn fo marternden Qualen nicht 108. Sternbeim bat ibn in allen feinen Regungen, in feiner angelernten Runftbegeisterung, in feinem mubfeligen Berren tum, in feinen fläglichen Begiebungen gu feinen flein-

burgerlichen Eltern, in feiner ichamlofen Undantbarfeit

gegen eine Geliebte, die ibm erft bas gejellichaftliche Abc

botte beibringen muffen, vor und bloggeftellt und eine febr

carafteriftifche Gefialt geichaffen, bie durch die virtuofe Darftellung Albert Baffermanne in allen tomifden Lichtern funfelte. Bittor Arnold ipielte mit großer Lebendigfeit den alten, dreift fpiegburgerlichen Bater Maste.

3um Gall Bank idreibt unfer Berliner & Dit arbeiter: Der Zusammenbruch des Leiters bes Dentichen Schaufpielbaufes in Berlin, Abolf Lang, icheint immer noch nicht erledigt ju fein. Satte es gunachft, bejonders nach bem pompofen Runbichreiben Lang' an die Breffe, den Unichein, ale ob der fallierte Direftor wirflich, wie er ichrieb, "eine Schlacht verloren und einen geordneten Rudbug angetreten", io wird jest immer flarer, wie unver-antwortlich in bem Saufe an ber Beibenbammer Brude gewirtichaftet murde, DR. Epftein, ber befte Renner ber Berliner Theaterverhaltniffe in finangieller Begiebung, icast in einem Artifel, ber im nachften Beft ber "Schaububne" ericeint, die Couldenlaft bes Direttore Lang auf mehr ale eine balbe Million. Allein rund 350 000 Dt. davon ftellen Einlagen ber Mitglieder feines Theaters dar, die jest barum betrogen find. Lauf behauptete, er habe für fein Theater gu viel Diete bezahlen muffen und fei barum falliert. Epfrein widerlegt dieje Behauptung. Rach feinen Angaben beträgt die Micte 190 000 DR. jabrlid. 2018 Minimum von Miete fonnen 150 000 M. angefeben merben; dann batte Lang in der Beit, in der er das Septer der Direftion führte, im Gangen 60 000 DR. gu viel begablt, einen Betrag, der im Berhaltnis ju der Schuldenlaft, die er hinterlagt, taum in Betracht fommt. Auf dem Boligeiprafidium batte Sant 40 000 Dt. Raution beponiert. Davon haben die Mitglieder feines Theaters eine Monatsgage ausgegahlt erhalten. Bon dem Inbaber ber Rotfonzeffion

Aus den Vororten. Biebrich.

Bolfsbildungsverein. Am Dienstag abend sand die diessährige Dauptversammlung des Bolfsbildungsvereins unter Leitung seines Vorfigenden, Geheimen Kommergienrats Dr. B. Kalle, statt. Der Berein hat ammim abgesaufenen Jahre die Erfüstung seines Zwedes: "Debung der allgemeinen Bildung" zu erreichen geincht, indem er insbesondere seinen Mitgliedern und anderen eine reichbaltige Bibliothef zur Beriggung stellte, aus der im letten Jahre 30 000 Bände ausgeliehen wurden. Die vielseitig ausgestaltete Leieballe wurde von 7856 Leiern bestucht gegen 6491 im Vorsahre. Eine Reihe jehr interessanter Vostsunterhoftungsabende im Laufe des Wintere trugen Bolfebilbungeverein. Am Dienstag abend fand die sincht gegen 6491 im Borjahre. Gine Reihe jehr interesianter Bolfsunterhaftungsabende im Laufe des Binters trugen ebenfalls iehr zur Unterhaltung und Belebrung bei. Liter dieser Beranftaltungen in Reftber Richaelis. Zu der gewerblichen Fortbildungssichtle zahlt der Berein lährich 160 Mark. Die Schneiderei des Bereins für Franen und Jungfrauen florierte im vergangenen Jahre derart, daß eine neue Silfstraft angestellt werden mußte. Ahr Renanschaffungen für Bibliothef und Leieballe sind 1000 Mark vorgeiehen. Der Verein ist der größte am Blave, züllt er doch über 1000 Mitglieder. Der Borstigende siberwied im vorigen Jahre gelegentlich jeines Jubiläums 800 Wart dem Verein. Der ieitberige Borhand wurde wieder-, sowie Fabrifant Dr. B. Kalle angewöhlt.

## Naffau und Nachbargebiete.

Raifer-Geburtstagsfeiern.

k. Niederjosbach, 2. Gebr. Geftern abend veranstaltete der Kriegers und Militärverein im Soale "aut Krone" eine Kaifers-Geburistagsseier, woran die Bewölferung Niederjosbachs regen Anteil, nahm, Eingeleitet wurde die Geler durch einen Prolog. Die Schuffinder, die das Meiste zu dieser Beier beitrugen, ernteten durch ihre Aufschrungen (Westerwald), 4. Jedr. Kaifers-Gesburtslagen (Westerwald), 4. Jedr. Kaifers-Gesburtslagen und die grangen Der Beinch der Berankaltung war außerordentlich fiart. Vertreten waren sat vollzählig auch der Kriegerverein und die Freiwislige Feuerwehr aus Reunfirchen.

Reunfirchen.

o. Branbach. 3. Gebr. Diebftable. — Brand. Giner armen Bitwe wurden aus einem Roffer mabrend ihrer Nomefenheit ein Bortemonnaie mit co. 30 M. gehehlen. Bon dem Tater, der nur in ihrer naberen Umfichsen. Bon dem Täter, der nur in ihrer näberen Umgebung an suchen sein durite, sehit jede Spur. — Ruch and der Bseis und Stiberbütte wurden Diebstähle von Jahlmarfen ansgeführt. In diesem Falle gelang es jedoch, den Täter zu ermitteln. — In der Bohnung eines Arbeiters in der Rheinkraße entstand ein Jimmerbrand, dem Aleider und Bäsche zum Opfer sielen. Er konnte gelöscht werden, bevor er sich weiter ausdehnie.

f. Offenbach a. M. 3. Febr. Herabieh ung des Schweinesstehen seiner eises einen teilweisen Abschaf auf Schweinesmeiger haben jeht einen teilweisen Abschlag auf Schweinesstehen, 3. Febr. Großener. Seit beute abend 1/88 lihr witet in den Anlagen der Chemischen. Neherze Keitenstein find am Brandort tätig. Ein Teil des Wersperenschen sind am Brandort tätig. Ein Teil des Werspe

firie Aft.-Gei, in Bochum ein Großfener. Mehrere Benermehren find am Brandort tätig. Ein Teil des Berfes ift bereits vernichtet. Durch den Brand ift die alte Galveterfaurefabrif vernichtet worden. Der Schaden ift beträchtlich, aber durch Berficherung gedeckt. Die anftogenden Sabritgebande wurden gerettet.

#### Gericht und Rechtsprechung.

Tierqualerei und idmere Rorperverlegung. Bie 8. Tierquälerei und ichwere Körperverleitung. Bies. baden, 3. Jebr. Der Taglöhner W. von hier hat am 15. November in der Ahmannshäuserftraße, sowie deren Umgebung ein seiner Obhut anvertrautes Pferd in unmenschilder Weise durch Schläge mit der Petitige mishandelt und eine iunge Tame, welche sich berausnahm, ihn auf das Ungebührliche seines Tuns auswertsam zu machen, ebenfalls mit dem Beitichenstel mishandelt. — Das Schössengericht verhängte wegen Tierquälerei einen Monat Dast, wegen schwererkörververletzung zwei Monate Gefängnis über B. Unwürdig des Ehrentitels "Arzi". Strasburg, B. Febr. Die Strastammer verurteilte beute abend nach dreitägiger Verhandung den ebemaligen Direktor der

breitägiger Berhandlung den ebemaligen Direftor ber Strafburger Univerfitateaugentlinif Brof. Dr. Otto Bilb. Schirmer, geburtig aus Greifsmald, jest in Rem. Port wohnhaft, wegen Bornahme unglichtiger Sandlungen an einem Dienftmadden im Mai 1909 in feiner Rlinit, und amar megen Bergebens gegen § 174 Biffer 3 Reichsftraf-

ind nur die in der jeht aufgeführten Boffe beichäftigten Mitglieder übernommen, ber Polizeipräfident ift bier alfo jum erftenmal von der Forderung, daß famtliche Mit-glieder übernommen werden, abgegangen. - Alles in allem ein trubes Rapitel aus ber nicht immer beiteren Theatergeichichte Berling,

#### Rleine Mitteilungen.

Aus Main 5, 2. Gebr., ichreibt unfer Dr. N. Mit-arbeiter: Das beutige Gaftipiel Agnes Corma brachte ber bier faft jedes Jahr frendig begrüßten Rünftlerin ben gewohnten großen Erfolg. Gran Sorma bemahrte fich in ber Titelrolle von Richard Boh' "Eva" wieder als die große Darftellerin, die in meifterhafter Biebergabe aller tiefen weiblichen Gemutebewegungen mit nie alternder Gragie in der Ericeinung das Bublifum gur genugreichten Anteilnahme hinreißt und gu enthuftaftifden Beifallstundgebungen. Bou ben Berren, die den illuftren Gaft burch verftäudnisinniges Spiel am meiften unterftütten, nennen wir herrn Mang als rudfichtelojen Genugmenichen Elinar, dann Beren Banberger, der dem biederen Gabritanten Bartwig ein mahrheitsgetrenes Gepräge verlich. Bon Domen feien mit Anerkennung befonders ermabnt Rofa Bontaich, Die die alte Mutter Bartwigs carafteriftifc wiedergab, Rofel van Born, die ber Dorte recht natürliche und treubergige Buge verlieb und ichlieflich Eva Sollander

Unfer Grantfurter nn-Mitarbeiter ichreibt: Das dem Sauptbabnhofe gegenüber ftebende Schumanntheater, fonft bem Bariete und bem Birtus gewidmet, bat fich für den Saichingsmonat in eine Operettenbubne verwandelt und fich aus ber Reichsbauptftabt Berlin ein ad hoe gufammengefeties Enfemble-Gaftiviel verichrieben, bas bie Gilbertiche Operette "Die Rinofonigin" allabendlich Conntage fogar zweimal - gur Aufführung bringt. Heber die Sandlung wie über die im großen und gangen ansprechende Dufit des befannten Beittomponiften ift neues eigentlich nicht ju fagen; die durch eine Bombenreflame bem Bublifum als "Schlager" juggerierten Coup-lets von den "lieben fleinen Dingern" und von der Racht, "wenn die Liebe erwacht", fanden den üblichen frürmifchen Beifall.

Berr Baterhaus aus Frankfurt geteilt. Frl. van Dreffer, von ihren Gaftipielen am biefigen Ronigl. Theater in den weiteften Rreifen aufs porteilhaftefte befannt, fang mit gewohnter Meifterschaft eine Arie aus Mogarts "Coff fan tutte" und mehrere Lieber von Rottenberg, List und Beethoven, denen fie auf fturmifches Berlangen noch R. Strauf' "Traum burch die Dammerung" (nebenbei bemerft die mertvollfte der verichtebenen Liedergaben) folgen ließ. - Meußerst freundliche Aufnahme fand auch Derr Baterhaus, ein Sanger mit einem fehr inmpathifchen, voll ausgebenden, aber etwas ichmer ansprechenden Organ, das für bewegtere Stude, wie S. Bolfs "Rattenfänger" weniger geeignet ericeint, beffen vornehme Behandlung aber im Berein mit einer bochft geschmadvollen Bortragsweise feinen Darbietungen trothem einen iconen und wohlver-bienten Erfolg ficherte. Als Begleiter am Alavier walter Berr Rapellmeifter Rother feines Amtes mit gewohnter Distretion und Affurateffe. - Das Kongert war febr gut befucht, befonders der erfte Blat faft völlig ausvertauft. Reben bem großen fünftlerifden Erfolg bes Abende alfo jedenfalls auch ein bocht gunftiges finangielles Ergebnis, burch welches bem Berein "Frauenhilfe" eine giemlich ftatiliche Summe gufliegen burfte.

Theater.

Berliner Theater. Mus Berlin wird uns geichrieben: Rarl Sternheim bat icon in einer Reihe von Romodien die Burgellofigfeit und innere Saltlofigfeit jener Wejellichaftsichicht verspottet, die mit Berachtung nach unten blidt und nach oben ichweifwedelt. In feiner Romobie "Der Snob", die am Montag in den Rammeripielen des Deutichen Theaters mit froblidem Beifall aufgenommen worden tft, bat er, der immer mit befonderer Buft gefellicaftliche Topen formt, das Grundbild bes gejellichaftlichen Strebers geseichnet, der in bem emigen Bestreben, die ibm von Saus aus fo fremde Bejensart der vornehmen Bejellicaftofreife nachauaffen, fein eigenes Gelbft verliert und nur ber Affe frember Gebarben, frember liebergeugungen und Empfindungen wird. Das eingige, was ihm non feiner Ratur bleibt, ift die nie übermundene, innere Unficherbeit, feine gerade in den Augenbliden höchfter Triumphe bervorbrechende Dobenaugh, er tonnte irgend einen Tattfehler begangen haben, Auch nachdem er fich durch feinen taufneiethud gu einer Gefängnisftrafe von feche Monaten bei Annahme milbernder Umftanbe. Der Staatsanwalt hatte fieben Monate Gefängnis in zwei Gallen beantragt. Außerdem murbe dem Antrage des Stantsammalts entiprechend die fofortige Berhaftung wegen Ginchtverdachts verfügt. einem weiteren Galle, ber eine Bengin D. aus Riel betrifft, murde bas Berfahren abgetrennt und auf unbestimmte Beit vertagt. Die beiben Berteidiger batten auf Greifprechung plaidiert, der eine von ihnen, Juftigrat Bernftein-Munden fatte allerbings anerkannt, daß der Angeflagte fittliche Berfehlungen in feiner Eigenicaft ale Beiter fich bat auiculden tommen laffen, die aber nicht der Anflage unterliegen. Er habe fich bes Chrennamens eines beutiden Arates unwürdig gemacht.

#### Sport.

k. Niederjosbach, 3. Jebr. In der leiten Zeit ift es oft vorgefommen, daß wildernde dunde in der hiesigen Jagd ihr Unwesen trieben. Zwei solcher Hunde wurden in der vergangenen Boche dabei ertappt, als sie ein Neb in Sich de rissen. Die Eigentümer dieser Sunde, die ermittelt sind, werden wohl von dem Bächter aur Zahlung einer Entschädigung veranlaßt werden. Angerdem bat der Pächter ortspolizeisich befannt machen lassen, daß er seinen Jagdhüter beaustragt hat, jeden Hund, den er beim Wildern autrifft, niederausschieben. antrifft, niederguichießen.

Die lüddentiche Fußballmeisterschaft.
Der in diesem Jahre so besonders unzuverlässige Sturm des Sport-Bereins Biesbaden hatte diesen bestanntlich seder Aussicht beraubt, die Ligameisterschaft im Rordfreis des Süddeutschen Berbandes zu erringen. Bier Spiele knapp verloren, dazu aber noch 5 unentschiedene unter im ganzen nur 14 Spielen beweist das vorstehend Gestagte schlagend. Gossenlich bringt das nene Jahr den Spart-Berein eine der auten Berteidigung ebenburtige sagte ichlagend. Hoffenelich bringt das nene Jahr dem Sport-Berein eine der guten Berteidigung ebenbürtige Tikrmerreihe, dann dürfen wir wohl anch wieder einmal in den einheimischen Spielern den Rordfreismeister erwarten. So musten sie dem Frankfurter Fußballverein die Bertreiung bei den am 22. ds. beginnenden Spielen der Ligaklasse um die suddenische Meisterschaft siberlassen. Die Meisterschaft im Bestfreis errang, wie gemeldet, der Verein für Nasenspiele Mannbeim, die im Oftfreis die Spiel-Vereinigung Annbeim, die im Oftfreis ist die Meisterschaft noch nicht entschiede. Dier kehen bis ieht der Riperichaft noch nicht entschiede. Sier fieben bis jest der Bforgbeimer Gufiballflub und die Stuttgarter Riders mit je 12 Spielen und 21 Bunften, von den andern Alubs unerreichbar, an der Spise. Das leste, noch ausuebende Ligaipiel wird bier die Enticheidung gu Gungten bes einen ober andern bringen.

Jugwischen find die Spieltage um die füddent. iche Meisterschaft bereits seigerest worden, und zwar wie solgt: 22. Februar: Frankfurter Fußball-Berein gegen Spielvereinigung Fürth. Schiedsrichter Koch-Michklung. — Berein für Malenspiele Mannheim gegen den Südfreismeifter. Schieddrichter Buich-Munden, - 1. Marg: Frant-furter Bugball-Berein gegen Berein für Rajenfpiele Mannheim. Schieddrichter Rehm-Munden. - Subfreis-Mannheim. Schiedsrichter Kehm-München. — Sidtreismeister gegen Spiel-Vereinigung dürth. Schiedsrichter Casper-Mannheim. — 8. März: Spiel-Vereinigung Hirth gegen Frankfurter Hußball-Verein. Schiedsrichter Rossi-Stutigart. — Südtreismeister gegen Verein für Rasen-spiele Mannheim. Schiedsrichter Dr. R. Naßbach-Bieß-baden. — 15. März: Verein für Rasensviele Mannheim gegen Frankfurter Hußball-Verein. Schiedsrichter Gerling-Rürnberg. — Spiel-Vereinigung Kürth gegen Südtreis-meister. Schiedsrichter Esser-Andwigshafen. — 22. März: Südfreismeister gegen Frankfurter Kußball-Verein. meiner. Schiederichter Eper-Knowigsbafen. — 22. Mars: Sudfreismeister gegen Frankfurter Außball-Berein. Schiedsrichter Außbardt-München. — Berein für Rafenspiele Mannbeim gegen Spiel-Bereinigung Fürth, Schiedsrichter Binkler-Offenburg. — 20. März: Frankfurter Fußball-Berein gegen Südkreismeister. Schiedsrichter Drecher-Ludwigshafen. — Spiel-Bereinigung Fürth gegen Berein für Rafenspiele Mannbeim. Schiedsrichter Munt-Fener-

#### Luftfahrt.

#### Beuticher Beit-Bauerreford.

In Johannisthal ift geftern der von dem Gransofen Fournn am 11. September 1912 aufgeftellte Belt-Dauerreford von 13 Stunden 22 Minuten gefchlagen morden. Der Glieger

Bruno Langer

ftieg morgens 8 Uhr 8 Min. auf Farmann-Doppelbeder mit 100 P. S.-Mercedes-Motor auf und landete abends 10 Uhr 15 Min. Er blieb alfo 14 Stunden 7 Min. in der Buft, genau 45 Minuten langer als Fourny. Langer wurde nach der Landung frürmisch begrüßt und in das Saus geleitet, mo ihm ein Lorbeerfrang überreicht murbe. Er gab an, daß er in ben Abendftunden febr ftart unter der Rafte gelitten habe, war aber trop des langen Fluges verhältnismäßig frijch. Er bat 1400 Kilometer gurudgelegt, mabrend Fournn, der Inhaber des Flugmeltrefords, nur 780 Rilometer binter fich brachte.

n. Mannheim, 3. Jebr. Auf der hiefigen Auftichtswerft fieht das zweite Mititärluftichtif Spfrem Schitte-Lang zur Jahrt bereit. Roch in dieser Woche soll die erfte Probesahrt unternommen werden. Die militärische Abnahmerommission in bereits diev eingetroffen. Das nene Luftidiff, das mit 150 Metern die Lange bes erften Luftichiffes diefes Enps um 25 Meter übertrifft, wird nach feiner Abnahme die Reife au feinem Standort Lieg. ntis antreten.

#### Vermischtes. 3m Badofen verbrannt.

Ein furchtbarer Ungludsfall trug fich in Ploffig (Areis Torgan) zu. Dort hatte die Fran des Gutsbefigers und Gemeindevorstehers Ernst Bachmann Gener im Bacofen gemacht, um Brot zu vaden. Wahricheinlich ift etwas dabei nicht in Ordnung gewesen und die Fran froch deshalb mit dem Oberforper in den Badofen hinein. And unaufge-Harten Grunden tonnte fie jedoch nicht wieder gurud und wurde jo von den Glammen ergriffen. Leider wurde ihr Ansbleiben von dem auf dem Sofe tätigen Dieuftverional ju ipat bemerkt. Als man die Bedauernswerte ichlieftlich im Badojen bemertte, war der Oberforper icon vollig ver-

#### Raubmord in Bresiau.

Ans Breslan, 3. Jebr., meldet der dortige "Gen.-Anz.": Sente morgen wurde der 60 Jahre alte Gärtner Bottfried Saie, Weinbergsweg 36 wohnhaft, in seiner Wob-nung, an Sänden und säßen gefesett, ermordet aufgelun-den. Der Tod ist durch Schläge auf den Lopf herbeigeführt. Bon dem Mörder, der unter Mitnahme eines Kassenbuches im Werte von 34 000 Mart flüchtete, sehlt sede Spur. Die gräßliche Tat wurde heute morgen gegen 9 Uhr von einer verheirateten Tochter des Hase, die östers nach ihm sehen

tam, entbedt. Sie fand ihren Bater als Beiche im Bett por; Sande und Guge waren mit Striden gulammengebunden. Das unter mehreren Deden verpadte Gesicht geigte mehrsiache auf Schläge gurudeusübrende Berlehungen. Die jobert same auf Schlage guruckgufuhrende Berleigungen. Die sofort benachrichtigte Bolizei entfandte einen großen Stab von Beamten, die eine genaue Vokalinspektion vornahmen und annächt seistellten, daß ein Bankfontobuch für den Schlefiichen Bankverein, über die Zumme von 34 000 Mark lautend, sehlte. Ob und wieviel Bargeld noch geraubt wurde, kounte vorläufig noch nicht seingesellt werden, da der Exmordete in Geldangelegenheiten auch seine nächsen Ausgehörigen nicht auf dem Laufenden zu balten pflegte. Der Ermordete galt als Sonderling: er hatte die Gemonkuseit Ermordete gaft als Sonderling; er hatte die Gewohnheit, allerlei Gefindel bei sich zu beherbergen. Sase war gestern abend mehrmals ausgegangen und es ließ sich bisber noch micht mit Sicherheit feststellen, wann er beimkehrte. Ein Bewohner bes oberen Stodwerts, ein Rentenempfanger, hat in der Racht, er glaubt, es fann awijchen 1 und 2 Uhr gewesen fein, mehrere Silfernfe gehort, war aber der Meinung, daß es fich um eine Schlägerei auf der Strafe handelte, und hat daber ber Sache weiter feine Bedeutung bei gemeffen.

Die bunte Berude wird Mobe!

Der Geldang, der gur Ginführung des bunten Saares dienen foll, bat bisber feine großen Erfolge gehabt. Beht aber holen die Barifer zu einem gewaltigen Schlage ans; in der letten Sigung ibres Modeausschuffes ift beichloffen worden, daß 400 Mannequins mit bunten Beruden ausgefandt werden follen, die fiberall, auf Ballen, in Theatern, in Cafes, ufw. die neue daar und Berfidenmode vorführen follen. Paris fann lich also auf nette Dinge gefaht machen! Die Frijeure erstären ausbrücklich, fie hielten es für ihre "Pflicht", die bunte Berücke einzusübren. Sie weislogen gleichzeitig, daß dieser jeht noch verlachte Kopfent für ihre "Pflicht", die bunie Perüde einzusübren. Sie weissigen gleichzettig, daß dieser jeht noch verlachte Kopfputsichon in wenigen Wochen überall getragen werden wird, dis in die vornehmiten Gesellschaftskreise hinaus. Run sind gute Perüden bekanntlich außerordentlich teuer, bunte Berüden aber noch viel teurer. Nicht jedes Haar verträgt das Bleichen und nachberiges Färben, und schon das bunte Rohhaar koftet 1000 Franken das Kilv. Durch die Verarbeitung vertenert es sich so, das eine ichdne bunte (etwa blane oder grüne) Verüde nicht unter 5—600 Mark zu haben ist. Eine solche Berüde aber — das ist der Hintergedanke der Perüdenmacher und Friseure — vost nur zu einem Aleide, und man kann der gnädigen Frau Sonndso gewiß nicht zumuten, sich mit einem Aleide zu behelsen. Sie braucht deren ein Luzend oder mehr, mithin auch ein Dutzend bunte Verüden; so blüht den Perüdenhändsern ein glänzendes Geschäft, und der gnädige Berr Soundso mußtief in den Beutel greisen. Es sommt noch hinzu, daß man tief in den Bentel greisen. Es sommt noch hinzu, daß man ben nuch Schminsen braucht, als die Pariserin schon whne Perüde anwender, denn je nach der Farde der Perüde muß auch das Geschi besonders gesärbt werden. Die Früseure haben also auch ein gnies Redengeschäft zu erwarten, und so ist zu versehen, warum sie sür die 400 Perüden, die die Manneguins trogen, das Geld icheindar aus dem Fenster geworsen haben. Die Frage ist nur, vo Paris auf diese neue Wodenarrheit anbeißt.

Eine Breislifte ber "ichwarzen Sand". In New-Port findet gegenwärtig ein langandauernder Brogest gegen die "ichwarze Sand" ftatt, und bei diefen Berbandlungen find ichredliche Dinge an den Tag gefommen. Bin Mitglied der Bande, ein vielfacher Mörder, Dieb und Brandstifter, der nach eigenem Geständnis ein "geborener Berbrecher" ist aählte nämlich auf, was er in der letzten Zeit (er ist 24jährig) für Schandtaten begangen, und wie die "ichwarze dand" ihn dafür bezahlt habe; eine Brandstitung in New-York hat ihm 600 Mark eingebracht, eine zweite in Brooklun 100 Wark. Die Erwordung eines Chinelen war nur 4 Wark wert ein Rowsburger fracht. nefen mar unr 4 Mart wert, ein Bombenwurf brachte 200 Mark ein, ein weiterer 120, ein dritter 100. Wur bie Entführung einiger Madden wurde er mit 200 Marf belohnt, dann fam ein Bombenwurf, der fehr gut, nämlich mit 300 Mark bezahlt wurde, bierauf ein ichlecht bezahlter — nur 120 — weiter ein Pierdediebitahl (100 Mark) und ichließlich noch ein Bombenwurf, der wieder 300 Mart einbrachte. Der Berbrecher guflte diefe Berbrechen mit annischer Raitblutigfeit auf und fugte noch bingu, das Bomberwerfen fet ein besonders einträgliches Geschäft.

#### Rurze Radrichten.

Berhaftung Berliner Inweleudiebe in Samburg. Rache bem bereits am Montag zwei Berliner Juwelendiebe in Sam burg verhaftet worden find, wurde geitern noch ein britter festgenommen. Die von den Dieben gestohlenen Juwelen sollen gusammen einen Wert von 18 000 Mark mpräfentieren

Geinen Projegigegner und fich felbft ericoffen. In einem hotel beim Sauptbabuhaf in Samburg bat der Möbelhandler Dafe aus Juterbog auf den Damburger Raufmann Otto Den fel mehrere Schuffe abgegeben. Saic totete fich barauf felbft burch einen Gouf in den Ropf. Denfel ftarb im Aranfenhaus bei ber vorgenommenen Operation. Den Beweggrund gur Tat bildeten Progeffe, die Benfel gegen Safe führte. - Eine weitere Melbung bejagt: Der Morder ift nicht der Mobelhandler Safe aus Guterbog, fondern beißt Unger und ift Tifchlergefelle. Unger mar jedoch in dem Sotel unter bem Ramen des Dobelhandlers Bafe aus Giterbog abgestiegen und batte Benfel, von bem er mußte, daß er mit Safe in Geichafteverbindung ftand, unter beffen Ramen telephoniich ins Botel bestellt. Der Morder war frither Inhaber einer Tifchlerei und bat bie Eat aus Rache verfibt, weil er einen Brogeft, den er gegen Denfel angeftrengt batte, bereits in ber gweiten Inftang ver-

Bring Abalbert als Baft italienischer Marineoffiziere.

Pring Abalbert von Preugen, ber fich gurgeit in Ginlien befindet, besuchte gestern, wie aus Turin gemeldet wird, in Begleitung tralienifder Marincoffigiere den Dafen von Spegia und befichtigte bort bie por Aufer liegenben Pangeridiffe bes Mittelmeergeichmaders. Borber mar ber Bring in Glorens und Ficiole.

#### 3wei Reichstagsabgeordnete überfahren.

Mus Berlin melbet ber Draft: Beute pormittag murden in ber Bluderftrage bie beiden Reichstagsabgeord. neten Bfarrer Bebel (Babifreis Memmingen) und Ctabtpfarrer Bffit (Bahlfreis Donan-Borth) von einer Autodroichte fiberfahren. Der eine murde gur Geite geichleubert. der andere fam unter die Rader des Bagens, Reben ichweren Gebirnericitterungen erlitten fie noch erhebliche außere Berlegungen. Gie murden nach dem Bedwigfrantenbaus gebracht.

#### Der Maffenmörder Bagner irrfinnig.

Mus Beilbronn meldet der Draft: Der hauptichrer Bogner ift nach Befolnt ber Straffammer und im Ginverfranbnis mit der Staatsanwaltichaft außer Berfolgung gefest worden. Er ift für immer in eine Irrenanftaft ibezführt morben.

Bur Fremdenlegion.

Mus Baris melbet ber Draft: Giner biefigen Agenturmelbung gufolge find geftern in ber Rabe von Ranen, in Blamont, amei beutiche Manen beritten und in wollen Uniform angefommen. Gie haben fich auf bem bortigen Buro für die Frembenlegion anwerben laffen und erflat. ten, infolge ichlichter Behandlung befertiert gu fein, -Ber's glaubi!

#### Bombenerplofion in Bortugal.

Bie bas Barifer "Journal" aus guter Quelle erfahrt. find geftern abend in Liffabon neue große Unruhen ausgebrochen. In feche verichiedenen Stellen ber Stadt explobierten Bomben, die großen Materialicaben anrichteten. Ueber Berlufte an Menidenleben ift noch nichts befannt, Dan nimmt an, daß die Urheber ber Attentate verfchiebene Gifenbahnangeftellte find, jumal die Gefellicaft ber Gifenbabn geftern an allen Mauern ber Stadt große Blafate anichlagen lieft, auf benen fie ihren Entichlug befannt gibt, entlaffene Arbeiter nicht wieber einauftellen. Wetterhin wird ans Porto gemelbet, daß in der Bentralhalle eine Bombe explodierte und ichmeren Schaden verurfacte und mehrere Berfonen verlegte. Es läuft das Gerücht, bag Ronaliften einen neuen Ginfall im Rorden bes Bandes verfuchen. Gine Beftätigung biefer Melbung liegt noch nicht por, boch fieht feft, bag die portugiefifche Regierung eine ftarte Truppenmacht nach dem Rorden entfandt fat. Die politifche Lage ift jedenfalls ungeflart.

## Volkswirtschaftlicher Teil.

Grantfurt a. D., 4. Gebr. Schlachtviehmarft. Aufgetrieben waren 1848 Schweine. Breife für ben Beniner Gettichweine über 3 Beniner Lebendgewicht 58-56 Bt., Tetischweine über 3 Zentner Lebendgewicht 53–56 M., Schlachtgewicht 60 M., vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht 53–56 M., Schlachtgewicht 68–60 M., vollsleischige Schweine über 2 Zentner Lebendgewicht 53–56 Mark, Schlachtgewicht 68–60 M., vollsleischige Schweine bis au 2 Zentner Lebendgewicht 53–56 M., Schlachtgewicht 68–60 Mark. Markiverlauf: Ziemlich regt; es bleibt lleberftand. Frankfurt a. M., 4. Febr. Frucht markt. Weizen, diesiger und kurchslicher 19.25–19,50 M., Noggen 16,00–16,50 Mark, Gerie, Vetterauer 16,25–17,00 M., Niede und Pfälzer 16,50–17,50 M., Dafer 16,00–17,50 M., Nais 14,75 M., Kartosfeln im Grochandel 4,50–5,00 M., im Kleinhandel 6,00–6,50 M.

6,00-6,50 907.

#### Frankfurter Borfe

nom 4. Gebruar.

Die Befferung in Rem-Port hat auch bier ber Geftigfeit von neuem jum Durchbruch verholfen. Bergwerfe holten die geftrigen Rudgange nabegu wieder ein; auch Gleftrifche gebeffert. Im gangen war das Gefdaft allerdings nicht be-lebt, trop Londoner Ronfoloffeigerung und bevorftebender Ermäßigung bes Reichsbantbistonts bleibt die Spetulation aurüdhaltenb.

Gehr feit bleibt der Anlagemarft. Dreiprozentige Reichsanleibe 0,20 bober.

Die Rurie von Pfandbriefen find meiter angiebend.

#### Ergänzungs-Aursbericht.

Bertin, S. Jedruar. "Jonie", Campilchiis-Mr. 207.— "Eintracht" Bergmerfts-Allien \$10.— Loren, Burdan-Olf. 20.2%. Joren, Goffin-Wald-Aufleihe Ol-Deutide Officiellunische-Eisenbahn-Anleihe 20. "Edgantung-Eisenbahn-Africa 122.00. Halde Zestering allrien 108.— Oberfalleinde Kolomerfe 200.— Schluck-chamer Gemenn 178.— Bodum - Welfenfirchen Str. B. 150-25 Rochhaufen-Wennigs-robe 81.50.



bon der Betterdienftftelle Beilburg. Sochite Temperatur nach C .: +3 niebrigfte Temberatur -4.

Barometer: geftern 770,8 mm, beute 772,3 mm. Borausfichtliche Bitterung für 5. Februar:

Mur zeitweise wolfig, doch vielfach neblig, fonft troden. Temperatur menig geandert. Weilburg . Felbberg

Marburg .			. 0	1 Scallet .		
Wafferftan	des	Mheir	ıs un	b ber Lahn	bom 4.	Bebruar.
Conftons	3.04	geftern	3.08	Bingen		geftern 1.50
Ouningen .	1.02	geftern	0,95	Mbeingan	2,02	geftern 2.06
Rebl	1.87	geftern	1.87	Canb	1.66	geftern 1.69
Straßburg	1.85	geftern	1,84	Roblens	1.88	gestern 1.92
Mannheim	2.52	geftern	2,57	Röln	1,74	geftern 1,76
Main:	0.54	neltern	0.54	90 eillingen	1.40	actions -

Mondaufgang 10.48 5. Februar Monbuntergma 3,43

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. 6. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Theiredalteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Bolitit: Vernbard Grotbus: für Henilleton und Bolkswirtschaftlichen Zeil: B. C. Eisenberaer: für den fibrigeredaftionellen Zeil: Carl Diebel: für den Anseigeniest; Paul Lauge. Sämtlich in Wiesbaden.

# aufmannsgerichtswal Donnerstag, den 5. Februar, vormittags von 10 bis mittags 1 Uhr im Rathaus, Zimmer 36.

Sämtliche felbftandige Raufleute, welche Wahlrechtsbescheinigungen erhalten haben, wollen unbedingt ihr Bahlrecht burch

Abgabe der Liste Nr. 1

ausüben.

Der Wahlausschuft für Lifte Nr. 1.

## 45000000

## 4% Deutsche Schutzgebietsanleihe

Zeichnungstermin; 10. Februar 1914. Emmissionspreis: 96.50.

Wir vermitteln Anmeldungen kostenfrei zu Originalbedingungen und erbitten uns solche baldigst.

Bankhaus Marcus Berlé & Cie.

Soennecken

Bonna-Feder

F. SOENNECKEN

Beste Kontor-Feder

Eigenes deutsches

Fabrikat

Bonna-Feder

1 Gros : M 1.80

Ueberali erhältlich

chneiderei für feine

« « Herren-Moden Lager echt englischer und deutscher Stoffe

aui Beger

#### Theater-, Gesellschafts-Frisuren etc.

chice, moderne Ausführung durch erstklassige Friseure und Friseusen in und ausser dem Hause.

### Coiffeur Jung

Wilhelmstr. 10. Tel. 2815. Damen-Salon allerersten Ranges Atelier feiner Haararbeiten.

Perücken aller Art leihweise.

Bitme. 36 3., fath., icone Ericheinung, vermög, mochte fich wieder mit einem nur alteren bell. berrn verbeirgten, Dif. u. beil, derrn verbeiraten. Off, 11. M. 280 a. d. Exv. do. Bl. Ang-num awedlos. "1825

Freitag, den 6. Februar, abends 8 Uhr im American-Biograph, Schwalbacher Str. 57

"Der deutsche Wald im Silm" mit erklärendem Bortrag des Deren Direktors Ottsteied von Sanftein Berlin und "Bilder aus dem deutschen Sandwert". Preife der Blage: 1. Plat 50 Bfg., 2. Plat 40 Bfg., 3. Plat 30 Bfg.

Um 6 Uhr: Vorführung vor geladenen Gästen.

Samstag von 3-6 Uhr gleiche Borführung, su ber auch Jugenbliche und gwar zu balben Breifen Zutritt haben.

Der Arbeits:Ausschuß.

## Groß=Kapitalift

fann fich mit einer Ginlage von 90. 150—250 000 aweds Umwand-lung einer bedeutend, besteinge-führt. Öristl. Danbelsfirma stand-wirsschaftl. Arrifel) an einer Gesellschaft m. b. H. beteiligen. Gute Bedingungen, Einlage success, bis Jahresschuß. Off. unt. B. 6177 an Annoncen-Egn. Invalidendant, Berlin B. B erb.



R. Ludwig. mogu freundl. einlabet P. P. Bon 10 Uhr an: Frühftudeplatten.



samteindruck der Flasche sind geschützt Generalagentur: Hans Bottenroth, Hamburg, Alsterdammhof.

# Schololaby Ronfituren statt truter auslandischer Marken Mirderlagen bei: Wilh. Schlemmer, Drogerie; Medizinal-Drogerie Singica, Morihitrafie 24; ferner in der hiefigen Reichardt-Filiale. J. 25 Vertaufsstelle: G. E. Lehmann, Konditorei.

Berzoglich Schleswig Boliteinische Rafao Gefellichatt Bandebet

## Gothaer Lebensversicherungsbank

Telefon 1582 gegenüber dem Hotel Adler, Langgaffe 39, 1 Treppe

りりりゅうりゅうりゅうりゅうり

== auf Gegenseitigkeit. ===== Versicherungsbestand Anfang Dezember 1913:

## 1 Milliarde 163 Millionen Mark

Bisher gewährte Dividenden: 307 Millionen Mark. Alle Beberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Vertreter: Hch. Port in Fa. Herm, Rühl,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 30, IL

## Deffentliche Dersteigerung.

Die aus ben domanenfistaliiden Betrieben gu Bad Ems

erübrigten Maschinen, Apparate und Altmaterialien, wie 
1 Vetroleum-Motor, verschiedene Vumpen für dand besw. 
Arastbetrieb, 1 Binde, ankeilerne Köhren, 1 elektr. Bab. 
1 Baldanlage beitebend aus: Baldapvarat mit Rupfertrommel, Jentrituge, Elektromotor, Antriedstransmission niw., sowie altes Jink, Blei. Mesing. ca. 2230 Kg. Cukeisen, diverse Genster, Tären, Granit, und Marmorplättsben und diverse andere Gegenstände sollen am Freitas, den 6. Kebrnar 1814, vorm, 9 Uhr. 
meistbietend gegen sofortige Bargablung auf dem sogen, sistalischen Arusdos in der Gradenstraße zu Bad-Ems öffentlich persteigert werden.

periteigert werben.

Die Bedingungen werben bor ber Berfteigerung befanntgegeben.

Bad-Ems, ben 3. Gebruar 1914. Domanenfistalifde Bauvermaliung.

#### Berbingung.

Die Gerstellung von ca. 40 Gartenbänken aus Sartbols fod an hieisge Schreinermeister im Bege der össentlichen Ausschreibung verdungen werden. Verdingungsanterlagen und Zeichnungen lönnen im Burean der städt. Gartenverwaltung, Dosd. Str. 1. Zimmer 11. gegen Barrablung von 50 A in Emplang genommen werden. Berschlossen und mit der Ausschäft "Gartenbanke" versiehene Angedote sind sväseltens bis Aitwood, den 18. Aedruga 1914, vormittags 11 Uhr. im Zimmer 11 (Burean der städtischen Gartenverwaltung) einaureichen.

Bicobaben, 28. Januar 1914. Stabt, Garienvermaltung.

Berbingung.
Die Erds, Maurer- u. Alphaltiererarbeiten sowie Schmiedearbeiten iKlammern, Anler etc.) Log 1 bis 4, für den Reubau
der Bolksichule an der Lahnitrafte sollen im Beae der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden, Berdingungsanterlagen
und Beichnungen sonnen während der Bormittaasdienklitunden
im Berwaltungsgebände, Friedrichtrafte 19. Zimmer Ar. 9. eingrieben, die Angebotsunterlagen aussichliehlich Beichnungen and
von dort bezogen werden, Berichtwiene und mit der Ausschrift
"H. 88 Vos. "versebene Augebote find spätestens bis
Donnerstag, den 12. Gebruar 1914, vormittags 9 Uhr. bierber
einzureichen.

Biesbaden, 2. Gebruar 1914. Stabt. Sochbauamt.

#### Beränderungen im Familienstand Biesbaden. Gefterben:

Am 31. Januar: Johann Burg, 8 M. Oberleuinant a. D. Alfred Schulpe, 60 J. Aboll Borens, 10 M. — Am 1. Jebruar: Schulmacher-meister Karl Koppus, 70 J. Sensal Mewer Sulzberger, 36 J. Bitme Luije Vlatja, ged. Derrmanu, 82 J. Chefran Elije Cramer, ged. Weggandt, 56 J. — Am 2. Febr.: Ehefran Auguste Over, geb. Diedfeld, 66 J.

# Wiesbadener Berlags-Unftalt

Ritolasftraße 11 == 6.m.b.g. == Mauritiusftraße 12

Brogramme Feitfarten Mitgliedstarten Zanzfarten Rommerslieder Statuten Blatate etc. in ftilgerechter Ausführung Bedienung fonell und billig Auf Bunich Koftenanschläge

Die Bundruderei ist mit neuzeitlichem und gesäuligem Schriften- und Einfassungs - Material verseben, sowie mit den neuesten Mafchinen ausgestattet. Stereotypie.

# Dertreter.

fabriten (Borgellan) für Dotel- u. Rrantenhausgefchirre bat

-

JABEN Sie sich schon einmal

Saucen unter dem Namen "Wor-

In der Hoffnung, dass die Sauce vom Publikur

irrtimlich für die Original LEA & PERRINS' Sauce gehalten wird. Etikette und Flasche werden so weit dies nach dem Gesetze möglich ist,

cestershire" angeboten werden?

nachgeahmt.

gefragt, warum so viele

Verlangen Sie nie "Worcesterabire" oder "Englische Sauee," sondern ausdrücklich "Lea & Perrins," achten Sie auch dabei aufü Unterschrift, auf Etikette und Verpackung.

Man Sylvino

ist ein Merkmal der Original-und echten WORCESTERSHIRE SAUCE.

## Alleinverkauf

ffir Wiesbaden u. d. Taunus su besehen. Aur solche dirmen besw. Derren wollen sich unt. Ang. von Aleferenzen, (Photo) all. näb. De-tails melden, welche läng, ersola-reiche Tätigkeit im gleich, Konfun-gebiet nachweiten fönnen. Off. sub L. P. 2582 bef. Andolf Nose, Leipzig. R. 125





## Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 4. Februar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats Papiere.	Prioritäts-Obligationen von Transport-Anstalten.	Pfandbriefe Bodenkredit-Obligationen.	Vollbezahlte Bankaktien.	Auswärtige Börsen.
a) Denische. V. K. L. K.  naDenischeReichsunl(abgest.) 87.90 87.95 ido	a) Inlandische.  One D.EbHetr-Ges.Fr.S. II. r.100 99. — 93. 80 4. D.EbGes., Fr.S. II. r. 105 100. — 100. — 100.	V.E. L.E.  Die Alig. RentAust. Stattgart   88 -   88 -    Big Bay. Vereius-Bank München   86 80 86 80 86 80 86 80 86 80 96 10 96 10	6 7 Badische Bank 136.80 136.80 4 4 Bayer BCrA. W 142 - 142 - 83 83 Bayer Handslabani 156 - 156.70 134;14 do. Hyp. Wechne 307 - 307	Berliner Börse. Berlin. Telegraphische Schlusskurse.
8. do. do. do. 78.35 78.50 4. do. Schatzanweisunger 100 – 99.80 4. do. 6000 mk. 1918 98.90 98.80 3/gBad.Staatsanl.1908a.1904. 86.90 87.	b) Auglandische	4. BedCredVereinsb.Numbg.   96.10   96.10   4. do. do. do.   96.10   96.	94 94 SeritnerHandelages 166.25 166 — 64 64 Darmstädter Bank. 123 — 123 10 124 124 124 Deutsche Bank. 258 — 259 10 6 6 Effekt. Wechselb 118 25 118 — 6 6 Vereinsbank 122 — 122 —	Dentsche Fonds. — 4. Februar.  Wig. Reichmuniche abgestempelt.   \$7.80 2
4. Bayerisobe Ablisungsrente 97.10 97.10 10. Blaeph-0541gat 8.05 86.25 10.25 1	4. Böhm. Nordh. steuerfr.LG. 90. — 90. — 40. do. do. 50. 500 90. — 97. 87. 80. 4 do. do. stfr. 150. 98. 20. — 87. 80. 4 do. do. stfr. 150. 98. 20. — 87. 80. 4 Buschterader stfr. 1. S. 88. 50. 88. 60. 4 Donau-Dampf. von 82. 94. 20. 94. 20.	36 do (Inveriosbar)	10   10   DisKommAnt.   195.75   195.60	Ausländische Fonds 4 Februar.
3	4	4. Berl. Hyp. BkPlandbr. abg 93. — 93. — 445. de. Serte V-VI	945 10do,HypBank 217 - 217.50 8 8do, HypKrV 150.10 160.50 9 9 Goth, GrendkrBan 172 - 172 - 9 8 Luxemb Intern. Bk. k 157 - 157 - 5 7 7 7 Metallhu. Metallg. 6 136.25 136.50	b. Argentimier 100 80 t
### do do . Anleibecabgest	4. Franz Josef 1 S. 87.70 88 — 4. Frankircher Bares 99.60 99.60 4. Gal. Kari Ludw 87.80 87.80 4. Gras-Kötlacher stfr. 1.8. —	3th D. Grundkredtt. Gotha 8.3,   100   100   3th D. Grundkredtt. Gotha 8.3,   100   100   3th D. Grundkredtt. Gotha 8.5,   85   85   86   94	50. 49. Mitteld Bd. Kr. Gret 61. Mitteld Credithank 120.65 120.75 7 7 Nationalbank 1.D. 120.25 120.25 11 12 Surph Vareinsbank 259.50 260	Pi, Italiener   92.10
360	4. Kaschan-Odbg, 1889 stfr	30 <sub>2</sub> do., Serie 11 unkünd.191  85 85 4do., Serie 10, 10a, 11, 12a 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 94.50 93.50 93.50	7.18 84 OcstUngar Bank 148 50 148 50 1745 747 Ocst. Landerbank 137 50 139 78 03 103 Ocst. Kredit 207 50 208 35 7 Flainische Bank 128 128 9 9 Pfalz Hypotheken 195 195 50	3. Perbyziesische Staats ente 65.10 4. Rumänische Anleihe von 1880 94.40 4
b) Auslandische. L. Europaische. V. K. L. E.  18/mGriech, Bisenb. v. 1890 attr.   56.40  56.40	4. Mábrische Gregzhabn v. 1895	Blg., do., do., unkfinds, 1991 83,25 83,25 4. Frankfurter Hyp., Bank 8, 14 94,80 94,80 4 do. Sarie 21 unkfind 199 96 96	8 8 Preusalsche Bodenkr 189 — 189 — 6 4 6 8 Reichsbank 140 — 7 7 Rhein, Kreditbank 131 50 131 50 9 8 Rhein, Hypothekoch 199 30 199 50	4. Serbische Rente
184doMenopAnl.v.1887. 53 53 184dodo	34g. do. stfr.i.S.	4do. Serie 18 unkund. 198	7 is 5 Schmatth,Bankverein 107 - 105 90 54 Mrs Schwarzb, Hyp. Bk, 104 - 104 - 8 92 Sudd, Badenkredt, 184 50 184 50 7 in 74 Wittener Bankverein, 140 - 140 90 7 7 Wartt, Bankanstall, 141 20 141 20	Risenbahn-Aktien 4. Februar.  Desterreichische Staatsbahn
4do. Sch. Verschr. (c.Elis.) 89 30 89 30 504do. (conv. Franz Josef).	29/39. do. stfr.1.G. 53.— 53.05 5do. Ung Stb. 73/74 stfr.1.G. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	34. 40. Serie 28-30 und 22 85.50 85.50 34. 40. Serie 45. 85.50 85.50 4. Hamb. HypBank 08. 141-47 94.50 94.50 4. 6. 8. 471-540 unkthd. b. 191 95. 95.	501. 6 Wartt Notenbank. 7 Wurtt Vereissbank. 140.90 140.90 6 6 Commerz Disk - Bk.	Mittelmeer Prinz Heinrichbahn Canada Pacific Eisenbahn. 220. –
5do. Gisela. 3do Lokalbahn. 2dododo. 42dodiber-Rente I. 1. 7. 89 40 90 20	1do, IX. Em	4. do 8.541-419 unkund b.191 95.50 95.50 30;66.81-190 u.301-310unk.b191 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50 85.50	Aktien inl. Transport-Anstalten. V. E. L. E.	Bank-Aktien. — 4 Februar.  Desterroichische Krodit-Anstalt
4. do., Papier-Brante.  3. Perting Stant-Anleithe unif. — 64-70 9.40 4. Reun, amert. Rente v. 1895. 86-40 86-40	1. Pilsen-Priesen steuerfrei 1.8. 84 — 84 — 73. Prag-Dux von 1896 stfr.1.6. 73.70 73.70 75. 8. Raab-Oedbg, Ebenf, stfr.1.6. 77.50 77.50 R. Reichenh, Pard, stfr.1.0. 77.50	D\2.do. Serie X   85.50   85.50   4. Mitteld. Bodenkred.0rela2-  93.   93.   93.   93.   93.   93.   93.   93.   93.   93.   94.   94.   95.	8th St. LabBichHamb 184-50 184-50 7 Allg.Deutsch.Kleinb. 176 - 175-90 9 10 JambAm. Pakeif. 142-60 142-10 5 7 Forddeutscher Lleyd 122 - 121-75	Deutsche Bank
4dododov. 1830	4. Rudolfsbahn stenerfr.1.8. 87.50 87.80 4. Salakammergubahn 1.G. 90.20 5. UngarGal.stenerfr.1.8. 100.40 100.40 4. Verarberg stenerfr.1.8. 64.50	4\(\text{a}\)Pr.BodABk. S. IVverf. 11. 4dodo8. 17 u. 18. 4dodo8. 17 u. 18. 5\(\text{2}\) 22. 10 92. 10 5\(\text{3}\) 4dodo 8. III-IX abg 4fr. Centr. Bodenkr. von 189 94 94 94 40	5 haseler Strassenh. 104 - 109 - 6 6 h.Elsenhalm-Hetrieb 107-60 107-60 6 Gay indd Elsenhalm-Ges. 127 75 123 -	Mitteldenische Kreditbank 120 25 Mittelfneinische Kreditbank 107 — P. Allische Bank 128 — Reichsbank 140 40
3. Russ Staatsrents v.1804 str. 48080 v.1902 48081. ats-Anleihe v.1905 48081. ats-Anleihe v.1905 48081. ats-Anleihe v.1905 48081. ats-Anleihe v.1905 48081. ats-Anleihe v.1905	# Hal Mittelmoor steuerfr 1 8 FlyaLlyornes C. D. u. D. Z g. 71 60 1 Bard Sek stfr garant I u II 99 50 99 50 99 50 99 50	4de, v. 1809 unkünd. 1903. 93.40 93.50 819. de von 88-89. 94-9 85-10 84.70 819. de von 1804 unkünd. 191 84.70 84.70 4Pr. HypAktienbank conv 93.50 93.10	Aktien ausl. Transportanstalten.	Industrie - Werte 4. Februar.   14   Aligem. Elektrizitäts-Aktien   246-90   30   Chemische Albert   455-50
4. Span ausl. Rente v. 1882abg. 89 — 89 — 4 — 40 — 40 — 40 — 92 50 92 50 4 — 86 — 86 — 86 — 86 — 86 — 86 — 4 — 40 — 40 — 40 — 1912 88 40 87 80	25 sSndttallentsche (Merté.). 108.30 108.30 5. Westsiellanische von 1879. 99.10 99.10 6	84.10 84.10	6   6   Ver. Arader u. Us	Chonix-Bergwers-Agrien   290 50
4. do. Stantarente 1910 4. Uzgar.Grundentiv.1889 5000; 4. do. do., v. 80 1000; 6. 40 86 40	Stefforthardbahn	4. Rb. HypB. Mannh. 1902/6: 94.20 94.20 4	111; 11.5 do. Lt.B. 11; 11; Czakath-Agram	0 Niederwaldbahnen
### Chigar, State sanishie v.1857 /5-50 /5-50 /6	Meskau-Jarosi Arch.v.1897	Mis. versch. u. S. 94 unk. b. 1944 84 10 84 10 84 10 85 10 8	7 7.2 Oest-Ungar Staatsi, 157, 25 157, 35 0 0, de. Sidb, Lorab, 22, 35 22, 35 4 4 Prag-DuxPrAkt. 50s, do., StAkties	10 Eschweiler Bergwerk. 221 50 6 Oberschl. Eisenbahn-Bedarf. 94 25 3 Oberschl. Eisen-Industrie. 75 12 Berliner Elektrische Werke. 173 11 Gelsweider Eisen. 172
4 Ramanische 1910.  5. Rum Schweizer Auf.  3. Schweizer Eisenhalen-Heats	4do. Wor.v.1826 stfr.gar. 88. — 88. — 88. — 88. — 88. — 88. — 88. 7.75 87. 50 1% 20 doltsche 95. — 95. 80 75. 50 25. 67. 50 75. 50	4. RhWestf. \$, 5, 7, 8, 9 u. 9a 93 25 93.50 4. do. Serie 10 unkünd. b. 1916 93 50 93.75 4. do. Serie 12 unkünd. b. 192 94 94 60 94.60 4. do. Serie 13 unkünd. b. 192 94 60 94.60 6. do. Serie 13 unkünd. b. 192 94 60 94.60	15/d 29/4 Raab-Oelenburg 69 69 69 5 5 stuhlw Raab-Graz 69 69 69 69 69 69 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68	10   Gesellsch f. cl. Untern. Herlin   169.40
TL Ausseregrophische. V. K. L. K.  5. Argent, inn. Gold-Ani. n. S.        4) stussere Gold-Anielho v. 188	4	5-38.7.4, unk.1904. S. 5 unk.1963. 84-75. 84-75. 4. Westd. Beden. Külln. S. VII 191. 92. 30. 92. 30. 51g., .do., Serie IV unkünd. 1967. 83. — 83. — 4. No. Grkr. Welmar, 6 unk. 1994. 92. 50. 92. 50. 31g., .do., S. 8-10, unk. 1904. 97. 83. 50. 83. 50. 83. 50.	5.3 5.8 .60 Mer. Adr. 109 75 109 75 3.3 3.2 Vestatellaner .66 .50 66 75 78 8 prient-Estatichs .199 199 -6 6 lalt. Ohlo R. H. 98 25 98 50 6 6 ensylvan R. R. 114 .65 114 .65 5 5 5 1 matalische Eisenb.	18   Königsborn Bergwerk   253 50   18   Ludwig Löve   334 50   11   Mülheimer Bergwerk   173 - 14   Orenstein & Koppel   178 75   236   Rhein-Nassau   236 30
4	\$\frac{4\text{N}}{2\text{N}}\text{Indikawk. ab 1979} \\ \$\frac{1\text{N}}{2\text{N}}\text{antholler-Obligationen i. G.} \\ \$\frac{91.90}{91.90} \\ \$\frac{1\text{N}}{2\text{N}} \\ \$\frac{60}{3\text{N}} \\ \$\text{Serie II} \\ \$\frac{92.}{68.50} \\ \$\frac{68.50}{68.50} \\ \$\frac{68.50}{68.50} \\ \$1000000000000000000000000000000000000	4. Nans, Landesb, L. V. u, W. 99 - 99 - 4 - 4 - 40 - Lit, Y unk: 1917 99 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96 - 96	64 8 axeab. Pring Henri 160.35 160.35 10 11 rager Transway. 203 203	Rheinische Metallwaren V.H.   108-80
tie. do do	40 do	Bi - do Lit. M. N. P. Q. 91 50 91 50     Bi - do Lit. R u. 8 91 50 91 50     Bi - do Lit. T 91 50 91 50     Bi - do Lit. T 91 50 91 50     Hess. Ld. Hyp. B. 8, 12, 13 u. 16     L. do 8, 14, 15 u. 17 96 50 96 50     G. So 96 50 96 50     G.	Provincial- und Kommunal- Obligationen. V. K. i. K.	12 Vereinigte Stahlw.v. d. Zypen 169.75 101 Westfalische Draht 43 30 18 Unien chemische Stehlwerke 212 10
3dodo	4. Stiddeutsche Eisenb. Ges	L. Hess. 14. Hyp. B. 8, 12, 13 u. 14 96 50 96 50 1	4. Preuss Rhemprov. E. 20 n. 21 95 80 95 80 342. do., E. 10, 12/16, 19, 24, 25 85 40 85 90 400 do., E. 18	4 Februar.  Bochumer Gusstahi
Bergwerks-Aktien.	Wisdikawkas v 1897 stfe	Ldo Berie 25 unk. 1902 97.70 97.70 902. do Serie 21 unk. 1917 87. — 87. —	5. de. E. 9. 11, 14. 82 20 82 80 93.20 93.20 82.80 93.20 93.20 82.80 93.20 93.20 82.80 812. do. Lat. 8. von 189 87 - 87 - 87 - 912. do. Lat. V. von 189 87 - 87 - 87 - 912. do. Lat. V. von 189 90 - 90 -	Gelsenktroken
Olvid. V. K. L. K.  14.   14.	Verzinsliche Lose.	Aktien von Industrie-Unternehmungen. V.K. L.K.	4. de. von 1914 96. 95.90	New-Yorker Börse. New-York, 3. Februar, 5 Uhr uschmittags.
10 15 Friedrichshilte	V. K. L. K. 4. Badische Prämien Rl. 176-50 176-95 5. Bedgische CredCom Fr 125 — 125 — 125 — 179-20	14 20 Auminium 288.60 288.50 10 10 Aschaffenb, Bustpar 172.50 172.50 8 8 Aschaffenb, Masch. 122.30 122.50 123.123, 584.2vck.waghāns: 208.—205.50	3 do ven 1886 89 50 89 50 3 do ven 1896 82 50 82 50 4 do ven 1997 82 50 393Limburg abgestampelt 90 90 90	V. K. L. K.  Geld auf 24 Stunden 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
11 15 Westerregein Kallw. 192 75 195 — 4½ 4½ .6c. PrAkt.r.105 . 99.50 99.50 0 3 Oberschi Elsen-Ind. 12 12 Elsen-Ind. 198 — 197	5. Donaw-Regulierung bat 172-20 Stycicoth Pr.Pf.II RI 124-50 124-50 3. Hamburger von 1866 RI 3. Hell, Komm. fl 115-60 117-90 3. Hell, Komm. RI 141-141- Styl-Lattich von 1855 Pr	15 15 Bleist Faher Nürnty 264 - 268 - 10 11 Grauerel Binding 185 50 186 50 17 7 Frankf, Henninger 122 25 124 - 17 Kempff 117 - 117 - 117	4. Mains von 1899. 94.80 94.80 4do. von 1900. 95. 95. — 95. — 34z. do., von 1878 und 1883. 95. — 95. — 95. — 34z. do., von 1886 und 1883. 85.60 85.60 85.60	Silber-Buillon
6 8 Ver. Kön. u. Laurah. 164-75 165-75 10 95 Ossterr. Alp. Montan. 7 7 Gras. Kulf. E. B. u. B. 6 7 Buderus, Elsenwerke 117-60 118-25	4. Meininger Prämien. Ri 142.50 142.50	111/2 111/2 Stern, Oberrad. 194.60 194.60 5 5 Farkbraneret. 82 - 82 - 5 5 Sonna, Speler 68 - 68 - 68 - 68 - 68 - 68 - 9 9 Nuraberg 174 - 174 -	#\(\$\text{\$\tex{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$\text{\$	Shares 106 - 106 - 18
Versicherungs-Aktien.	S. Oldenburger. Ri 128-50 129-50 S. Russische von 1804 Rbt	8 8 Bronnedatr.Schlenel 128-50 128-50 8 10 Cementw. Heidelber 151-50 151-5 7 8 Fabrik Karistadt . 126-50 125-50 714-8 Chem. Anglo-Guano 123-123-25 25 28 Bad. Anil. Seda . 593-593-25	4dovon 1901 and 1500	Lonisville und Nashville Shares   138 %   139 %
Ohne Zinsberechnung. V. K. L. E. DeutschePhönixFeuer 20%   2400 -   2420 -   Prankf. Bückversicher 10%   190 -   190 -	97.40 97.90 doAnrechts-Scheine 33.— 33.—	8 0 Blei Silb. Braubach. 83 80 83 80 50 30 D Geld. Silbersch 625 25 626 — 12 14 Chem. Fabr. Goldnber 238 — 238 — 30 30 Farbwerks Höchst. 639 76 638 —	342-Worms von 1887/1889 342dovon 1908 4dovon 1901 unk 1907 93 50 93 50 40-Bukarest von 1888	Norfelk und Western comm   105 %   105 %
Frankfurter Alig. Vers. 2506   2230   2245   7 ankons, Rick-m.Mitv 2506   937   933   898   898   970	Unverzinsliche Lose.  V. K. L. E.  Augsbürger	30   30   Werke Albert   449 - 450 - 12   12   Ultram Fabrik   231   10   231   10   25   do. Accum Fhr Berlin   346   75   347 - 70   70   70   10   10   10   10   10	4 Lissahon von 1888 75 75 75 74 50 4 Lissahon von 1886 77 77 75 78 50 38 Neapel, staatlich garantieri 95 30 95 30 95 30 88 .60 kl.	Southern Pacific   98 %   98
	Braunschweiger	14 14 do.Gesellsch. Allg. 246-75 247-60 5 6 do. Lahmeyer. 125 125 - 71/2 8 de. Behuckert. 152 - 152-75 12 12 do. Stemens Heiske 221-50 222 -	Wiener Börse.	Wabash prefered
Geldsorten. Brief. Geld.  DFrankensticke   16.27   16.23	do. Le. 1 39.10 40.20 Medininger 50. 34.10 34.70 Centerrelcher von 64. 361. 18 572. 568. Ostender Fr. 2	7   Kupfer Heddernhein   119 -   119 -   196 -	Wien, 4 Februar.  Krosit-Akuen	New-York, 3. Februar. V. R. L. K., Kaffee Rio Nr. 7 loko
Dellars in Gold	Rndolfs-Stift 651   TUrken   Prs. 40t 170.50   171.40	30 30 Maschinenfal Kleyer 375 - 375	Ungarische Kreditbank 850 854 - Wiener Bankverein 531 532 - Landerbank 533 - 534 - Türklische Lose 230 - 229 50 Alpine 823 50 832 50 Kraasshahm 721 201723 20	do. Februar
Englische Sovereigns. 20.46 20.42 Geld ai marco Kilo. 28.— 27.90 Gans feines Scheidegeld. 28.04 Gesterr. ft. 8.— 16.40 Eochhaltiges Silber. 81.20 79.20 Russiache Imperiales. 79.20	Wechsel.  Beichbank-Diskont 4926	47 47 Werelinchem Billso. lee's - 1660	Staatsbahn 721 201723 20 Lombarden 104 201104 25	do September. 69% 68% 68% 68% 15- 15-
Papiergeld	In Refehamark. V. K. J. K.  Amsterdam 1:00   169-45   169-40   Antwerpen-Brissel Fr. 100   80-85   80-85   Italien Lire. 100   80-85   20-45   Landon Lati 1   20-45   20-425	15   15   Zellst Pahr, Waldho   225.50   220   5   0   Bang, Hoch - u. Tiefb   59   - 58   - 12   12   de   do. Intern.St. Akt.   215   - 215   - 215   3   0   3   3   3   3   3   3   3   3	Londoner Börse.	. do, Nr. 2 Nerth. 15.50 15.50 Stablachtenen 11 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
### Banknoten Doll 4.195  Pransös. Banknoten pr. Fr. 81.50 81.40  Oesterr. Banknoten pr. Kr. 85.40 85.30	Madrid Pes, 100	12 12 do. Intern.StAkt	Englinche Consola	Chicago, 3. Februar.  Weisen Mars
Oesterr. Banknoten pr. Kr. 85.40 85.30 Rass. Bankn. (Berlin) V. K. L. K. 215.95 216.10	Schweizer Bankpt Fr. 100 81-15	6 6 Br. Bivoli Stutt, art. 91 92 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 67 - 6	Union         167.50         168.37           Steels         67.50         68.57           De Beers         19.18         19.25           Modderfont         12.75         12.60	do Juli   88 %   98 %
Alla Davales	schon fiin Ro	ankananhäfta	in coulborer	Austibauna

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.